



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



**täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.




Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch

**Es isch kei Witz...
... zBesta Brot
gits bim Hitz!!!**

Ihr Beck usem Prättigau...

www.beckhitz.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Seite 26

Fideris hat einen Camping-Platz eröffnet

Gesucht
Servicemonteur in Flachdach und Steildach (100%)

STEINMANN
Spenglerei · Bedachungen

081 332 34 48 info@thomas-steinmann.ch



pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!



Take Away
PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

KESSLER'S
★★★ DAVOS
KULM
HOTEL
WOLFGANG

Moin – die Nordsee grüsst Davos!

Jetzt wieder
frische
Matjes

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



NEUER GLANZ FÜR IHR ZUHAUSE

Ihr Fachspezialist bei Umbauten und Sanierungen

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung - Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Dorfbeiz

LUNCH
ab CHF 18.50
inkl. 0.5 l Getränk
jede 8. Lunch gratis

Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
Tel +41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Auf dem Alpine Circle von der Schlucht auf den Gipfel

P. Was der Golden Circle in Island und die Garden Route in Südafrika ist, soll in Graubünden der Alpine Circle werden: Die neue alpine Rundreise verbindet die vier markantesten Sehenswürdigkeiten der Region. Im Gegensatz zu klassischen Roadtrip-Routen setzt sie dabei nicht nur aufs Auto, sondern auf unterschiedliche Formen der Fortbewegung.

Der Schweizerische Nationalpark, die Gletscherwelt Diavolezza, der Landwasserviadukt und die Rheinschlucht bilden die Eckpfeiler des Alpine Circle, der neuen Touring-Route durch Graubünden. Die Wahl fiel auf diese vier Attraktionen, weil jede von ihnen einzigartig ist: So trägt zum Beispiel die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn – der Landwasserviadukt ist ihr imposantestes Bauwerk – als eine von nur drei Zugstrecken weltweit den Titel UNESCO-Welterbe. Der Nationalpark seinerseits ist der älteste Nationalpark der Alpen, der einzige in der Schweiz und eines der bestgeschützten Naturschutzgebiete in Europa.

«Durch die hohe Dichte spezieller Natur- und Kulturerlebnissen ist Graubünden als Touring-Destination prädestiniert», erklärt Patrick Dreher, Leiter Innovation & Erlebnisentwicklung bei Graubünden Ferien. Ziel des neuen Alpine Circle sei es, Rundreise- und Roadtrip-affine Gäste auf die Region als Ferienziel aufmerksam zu machen und ihnen die Planung zu erleichtern. Für Letzteres gibt es drei Routenvorschläge: Bei der kurzen (150 km) und der mittleren (200 km) werden drei Erlebnishöhepunkte, bei der langen (450 km) alle vier besucht. Entscheidet man sich für die Königsrunde, lohnt es sich, mindestens eine Woche, besser noch zehn Tage einzuplanen.

Bootcamps
Langhantel-Pump
Personal Trainings
Trainings für Senioren


OUTDOOR TRAININGS
Corina Almeida-Stiffler
www.outdoortrainings-davos.com
076 651 17 79

caffè
Don George

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

Gipfel TV

Landschaftswahlen
27. September 2020



Bereit für Davos.

«Valérie Favre Accola wird die erfolgreiche bürgerliche Politik fortsetzen und steht damit für Kontinuität.»

Pirmin Saner
Davos

Valérie Favre Accola
Valérie Favre Accola
kandidiert als **Frau Landammann**

 [valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)
 [valerie-favreaccola.ch](https://twitter.com/valerie-favreaccola)

Landschaftswahlen vom 27. September 2020
Wahl Landammann
Valérie Favre Accola

e-BOXER
SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



Neu: Subaru XV e-BOXER 4x4.
Ganz neu: Forester e-BOXER 4x4.

 **SUBARU**
Confidence in Motion

Profitieren Sie von unseren Prämien
auf Lagerfahrzeuge!

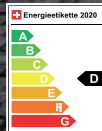
AUTO GRUBER
PROCAR -1985-
DAVOS

Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 410 13 13
mail@procardavos.ch

NEW SUZUKI SX4 S-CROSS 4x4 AUTOMAT

BEREITS FÜR
ODER AB
Fr. 30490.-
Fr. 230.- / MONAT

JETZT VON
Fr. 5 000.-
PRÄMIE PROFITIEREN!*



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki SX4 S-Cross Compact+ 4x4 Automat, 5-türig, Fr. 30 490.-*, Treibstoff-Normverbrauch: 7.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 169 g/km; Hauptbild: New Suzuki SX4 S-Cross Compact Top 4x4 Automat, 5-türig, Fr. 34 490.-*, Treibstoff-Normverbrauch: 7.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 169 g/km. *Preise inkl. Prämie. Gültig bis 31. Juli 2020 auf alle Suzuki SX4 S-Cross Modelle mit Automatikgetriebe. Immatriculation bis 31. Juli 2020.



GARAGEGORT

Garage Gort AG, Kantonsstrasse 8, 7240 Küblis
T 081 300 30 60, www.garagegort.ch



Trekkingschuhe



- ✓ Auswahl
- ✓ Beratung
- ✓ Fussanalyse
- ✓ individuelle Anpassung



Neu
Fischereiartikel
inkl. Köder!

Ihr
Wander- &
Bergschuh
Spezialist

Andrist Sport & Mode

Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters

info@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80



JAZZ IM GRISCHA

Samstag, 4. Juli

15.30 h Jazz Apero auf der Grischa-Terrasse
DAI KIMOTO & HIS SWING KIDS

19.00 h Jazz & Wine Dinner mit **GINGER BLUES**

Dienstag, 7. Juli

19.00 h Jazz meets Grill-Ueli
Gillmenü CHF 78
mit Weinbegleitung Toskana CHF 125
ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS

Mittwoch, 8. Juli

19.00 h China meets Jazz im Golden Dragon
LARRY'S BLUES BAND

Donnerstag, 9. Juli

15.00 h Konzert auf dem Parkplatz
**ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS FEAT.
HELT ONCALE-NEW ORLEANS**

Freitag, 10. Juli

12.15 h Konzert im Golden Dragon
PUGSLEY BUZZARD TRIO

«THE FINAL COUNTDOWN»

Samstag, 11. Juli - 17.00 - 23.00 Uhr
Terrasse **PUGSLEY BUZZARD TRIO**

ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS

Parkplatz **DAI KIMOTO'S SWING KIDS & ISABELLE
THE N'AWLINS BRASS BAND
RAGGED MEN**

Monta **LULEY'S LAGNIAPPES FEAT. CLEO
THE INTERNATIONAL JAZZ SERENADERS
& CREOLE CLARINETS
THE FALLEN HEROES**

hotelgrischa.ch



Apropos Klimawandel Schweiz

Hungertod für zahlreiche Tiere: Der Klimawandel bestimmt den Zeitpunkt des Frühlingserwachens verschiedener Arten unterschiedlich stark. So sind beispielsweise zeitliche Fehlabstimmungen zwischen Bienen- und Pflanzenarten möglich, und es besteht die Gefahr, dass Bienen ohne Nahrungspflanzen auskommen müssen, wenn sie ihre Winterruhe zu früh beenden. Ähnlich ergeht es den Igel: Die Stacheltiere beginnen ihren Winterschlaf, wenn die Temperaturen über einen längeren Zeitraum unter 6 Grad Celsius liegen. Seit einigen Jahren unterbrechen Igel ihren Winterschlaf früher, wenn die Temperatur dauerhaft über mehr als 6 Grad liegt. Während der Schlafpausen verbrauchen die Tiere enorme Mengen ihrer gespeicherten Fettreserven. Erneute und plötzliche Wintereinbrüche bedeuten für Igel oftmals den Tod.

Verlust von Lebensraum: Für andere Tierarten bedeutet der Klimawandel das Verlassen des gewohnten Lebensraumes. Murmeltiere beispielsweise reagieren empfindlich auf die Wärme und weichen in höhere Regionen der Alpen aus. Die Humusschicht in höheren Lagen reicht irgendwann jedoch nicht mehr aus, und der Boden wird wörtlich zu dünn, um genügend tiefe Höhlen für einen sicheren Winterschlaf zu graben. Der Alpenschneehase hat mit dem gleichen Problem zu kämpfen. Es wird prognostiziert, dass er bis 2100 durchschnittlich über ein Drittel seines Lebensraums verloren haben wird.

Ausbreiten von Schädlingen: Kälteempfindliche Arten profitieren von der Klimaerwärmung. Sie können sich weiter ausbreiten und mehr Lebensraum für sich beanspruchen. Schädlinge wie Borkenkäfer, Kartoffelkäfer oder Blattläuse können sich bei wärmeren Temperaturen besser vermehren, was eine Gefahr für die Fauna sowie die Landwirtschaft darstellt.

Veränderungen im Wald: Buchen und Fichten machen rund 55 Prozent des Schweizer Baumbestandes aus, doch diese Arten haben Mühe mit der zunehmenden Trockenheit. Ohne ausreichend Wasser können Pflanzen keine Fotosynthese mehr bilden und somit nicht wachsen. Auch Weissstannen und Föhren haben mit der Trockenheit in Hitzesommern zu kämpfen.

Astrid Wallier, Wildtierschutz Schweiz

Rassismus als Krankheit

Ich leide seit Jahren an chronischen Krankheiten und bin Rassist. Die Symptome der Krankheiten bekämpfe ich mit täglichen Medikamenten, und weltweit wird intensiv an den Ursachen meiner Krankheiten geforscht.

Rassismus hingegen wird mit Holzhammermethoden wie neuen Gesetzen, Vorschriften und strengen Richtersprüchen bekämpft und niemand forscht an den Ursachen. Im Gegenteil – die Ursachen werden von der Politik und Medien totgeschwiegen. Die Schweizer Bevölkerung setzt sich aus rund 50% Schweizer und 50% Ausländer inkl. eingebürgerte Ausländer zusammen. Bei Kriminalität, Verkehrsunfällen, Raser- und Rowdybeobachtungen, Belästigungen und sonstigen Delikten beträgt der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe 80%. In den Schweizer Gefängnissen sind es sogar über 80%. Diese Liste lässt sich beliebig erweitern.

Fazit: Will man keinen Rassismus, gilt es die Ursachen und nicht die Symptome zu bekämpfen. Politik ist gefragt. Vielleicht wäre ein Grundeinkommen für benachteiligte Teile dieser Bevölkerungsgruppe die Lösung. Ich jedenfalls wäre dafür.

Andreas Steiner, Trimmis

FDP zum Wahlsystem: Modell E bevorzugt

Die FDP. Die Liberalen Graubünden bedankt sich bei der Regierung ausdrücklich für die ausführliche und gut verständliche Aufarbeitung der Wahlsysteme im Bericht zur Anpassung des Wahlsystems für den Grossen Rat und in der dazugehörigen Vernehmlassung.

Die Berücksichtigung der im Auftrag von Grossrat Bruno Claus, dem FDP-Kantonalpräsidenten vorgegebenen Parameter für ein Wahlsystem in unserem System in unserem Kanton wurden bei der engeren Auswahl der drei empfohlenen Modelle berücksichtigt. Die FDP kommt nach eingehender Prüfung aller Modelle ebenfalls zum Schluss, dass sich nur Modell A, C und E für Graubünden eignen würden. Die FDP. Die Liberalen Graubünden teilt die Ansicht der Regierung, bei der Auswahl und Weiterbearbeitung der Modelle die bundesgerichtliche Rechtsprechung zu berücksichtigen. Weiter verlangen wir für die Bearbeitung im Grossen Rat Vorschläge für die Stellvertreter Regelung.

Die FDP spricht sich in 1. Priorität für ein gemischtes Wahlsystem (Modell E) mit Majorz und Proporz in den Kreisen Chur und Fünf Dörfer aus:

Dieses System vereint die Vorteile des Majorzes für die allermeisten Wahlkreise. Einzig für Chur und Fünf Dörfer greift der Proporz. Mit diesem gemischten System wird dem Eingriff des Bundesgerichtes in die kantonale Hoheit nur minimal und dort wo es zwingend notwendig ist Rechnung getragen. Das Modell verschont zudem unseren Kanton vor dem Doppel-Proporz und ist insofern für die Bevölkerung besser nachvollziehbar.

EVP: Nur Proporzsystem mit Regionswahlkreisen ist haltbar

Der Kanton Graubünden hat mit der Schaffung eines neuen Wahlsystems für den Grossen Rat die Chance erhalten, die kantonalen Strukturen dynamischer, demokratischer und rechtskonformer zu gestalten. Dies kann nur ein für den gesamten Kanton einheitliches System leisten: das Proporzmodell mit den Regionen als Wahlkreisen und dem doppelten Pukelsheim.

Das Wahlsystem eines Kantons zu reformieren, ist eine Operation am Herzen der Demokratie und unseres Staates. Es sollte kein Tummelfeld für juristische Feldversuche sein und keine gebastelte Versuchsanordnung mit gemixten Systemen und Untervariante enthalten.

3 Mitglieder der EVP Graubünden waren Teil der Beschwerdeführer, die das Wahlverfahren zum Grossen Rat angefochten und aufgrund des Bundesgerichtsurteils vom 29. Juli 2019 zur jetzigen Überarbeitung beigetragen haben. Ziel ist es, dass der Kanton Graubünden ein Wahlsystem für das Kantonsparlament erhält, das modernen, demokratischen Grundsätzen entspricht. Das heutige Wahlverfahren ist davon weit entfernt.

Von den vorgeschlagenen Majorzsystemen kann keines überzeugen. Die systemnotwendige Aufspaltung der heutigen Wahlkreise ist nicht mehr zeitgemäss. Die Entwicklung zu grösseren Strukturen im Kanton Graubünden ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten von der Regierung mit Millionen-Zuschüssen gefördert worden, damit auf Gemeindeebene in grösseren Dimensionen gedacht und geplant wird und es zu Gemeindegemeinschaften kommt. Die Kreise wurden aufgehoben und die Regionen installiert. Bei der Durchführung

Fortsetzung Seite 22 dieser Ausgabe

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



TRAILRUNNING SCHUHE VON HOKA STEHEN FÜR DICH BEREIT UM KOSTENFREI UND UNVERBINDLICH GETESTET ZU WERDEN.

ORT: HEIERLING GMBH FLÜELASTRASSE 4
7260 DAVOS DORF

ZEIT: INDIVIDUELL JEWEILS DEN GANZEN TAG

ZUSÄTZLICH UM 18.00 UHR AN BEIDEN TAGEN IN KLEINEN LAUFGRUPPEN
UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN 081 416 31 30

WIR FREUEN UNS AUF DEINE TEILNAHME

HOKA LAUFSCHUH-TEST

BY 

DAVOS DORF

25./26.JUNI 2020

Neu: Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Peter Flütsch neu an der Spitze von Graubünden Holz

P. Der aktuelle Bündner Standespräsident, Alessandro Della Vedova, tritt als Präsident des Dachverbandes der Wald- und Holzwirtschaft Graubündens zurück. In seine Fussstapfen tritt Peter Flütsch, Geschäftsführer der Flütsch Holzbau AG aus Splügen.

Unter der Führung von Alessandro Della Vedova hat der Verband Graubünden Holz in den letzten vier Jahren die im Rahmen von «Holz futuro 2022» gesteckten Ziele konsequent weiterverfolgt. Zahlreiche Schlüsselprojekte wurden umgesetzt, die den Absatz und die Verarbeitung von Bündner Holz im Kanton nachhaltig fördern sollen.

Dachverband Holzkette Graubünden

Graubünden Holz ist der Zusammenschluss aller am Bündner Holz interessierten Verbände, Unternehmungen, Institutionen und Persönlichkeiten. Gemeinsames Ziel ist, die Erhöhung der Wertschöpfung in der Holzkette unter gleichzeitiger Mehrnutzung von Bündner Holz.

Erreicht wird die Zielsetzung durch eine starke Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie eine wirksame Vermarktung der Ressource Holz und der daraus hergestellten Produkte. Graubünden Holz ist die kompetente Anlaufstelle für Holzfragen im Kanton und richtet seine Aktivitäten konsequent auf die Zielsetzungen aus.

Schlüsselprojekte zur Umsetzung der Strategie

Alessandro Della Vedova hat den Verband Graubünden



Wechsel im Präsidium von Graubünden Holz. Der neue Präsident, Peter Flütsch (rechts), ersetzt Alessandro Della Vedova.
Foto Graubünden Holz

Holz während vier Jahren geführt und sich in dieser Zeit stark für die Verwendung des einheimischen Rohstoffes Holz eingesetzt. Zum Einstieg in sein Amt als Präsident von Graubünden Holz hat er im Rahmen des Projektes «graubünden Holz bi da Lüt», zahlreiche Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz besucht, um sich mittels kurzer Besprechungen aus erster Hand einen Überblick über Bedürfnisse, Probleme, Forderungen, Wünsche und Anregungen der verschiedenen Branchen der Wald- und Holzwirtschaft zu verschaffen. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte und Massnahmen lanciert und umgesetzt – allesamt mit dem Ziel die Bündner Wald- und Holzwirtschaft zu fördern und zu stärken. Die in der Strategie «Holz futuro 2022» festgelegten Ziele, welche die Leitplanken für sämtliche Aktivitäten des Dachverbandes bilden, wurden unter der Leitung von

Della Vedova einer Standortbestimmung unterzogen und wo nötig justiert.

Peter Flütsch als Nachfolger gewählt

Mit Peter Flütsch ist ein kompetenter Nachfolger für das Präsidium des Dachverbandes der Bündner Wald- und Holzwirtschaft gewählt worden. Der gelernte Möbelschreiner Peter Flütsch hat diverse Weiterbildungen in Zürich, auf dem Bürgenstock und beim schweizerischen Institut für Unternehmerschulung SIU absolviert und führt, bereits in der dritten Generation, die Flütsch Holzbau AG in Splügen.

Als Grossratsmitglied vertritt er seit 2018 in Chur die Anliegen der Landschaft Rheinwald. Anlässlich der kürzlichen Generalversammlung in Splügen hat der Verband Graubünden Holz Peter Flütsch einstimmig zu seinem neuen Präsidenten gewählt.

**Wir gratulieren
allen**

**Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.7.)**

**ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!**

Übrigens:
Krebse sind mitfühlende Zuhörer
und strahlen viel Verständnis und
Vertrauen aus.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Seit 60 Jahren
die Nr. 1
für alle Fondues
und mehr...**

**Am 26. Juni starten wir in
die Sommersaison!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätsversicherung TOTALMOBIL!,
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung.

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und

Vorführwagen

Marke/Typ

Art Farbe Jg. km Preis

AUDI Q3 Sportback 45 TFSI S line quattro	SUV chronosgrau mét. Neu 100 km	CHF 71'500
AUDI S4 Avant 3.0 TDI quattro tiptronic	Kombi gletscherweiss mét. Neu 50 km	CHF 85'800
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Steel Grau, Spezial Neu 30 km	CHF 40'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Magic Schwarz, mét. Neu 30 km	CHF 37'720
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Race Blau, mét. Neu 30 km	CHF 37'170
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Candy Weiss, Spezial Neu 30 km	CHF 37'500
VW Golf 1.5 TSI ACT Life	Limousine Deepblack Perl. Neu 50 km	CHF 32'075
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Kasten Candyweiss (LB9A) Neu 30 km	CHF 44'780
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	CHF 50'945
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	CHF 46'420
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine grau mét. 10.2019 50 km	CHF 59'300
AUDI A4 Avant 40 TDI S line quattro	Kombi daytonagrau perl. 09.2019 3'000 km	CHF 63'300
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	SUV taifungrau mét. 03.2019 8'000 km	CHF 94'900
AUDI S5 Sportback 3.0 TDI quattro tiptronic	Limousine daytonagrau perl 03.2020 50 km	CHF 92'990

Occasionen

Marke/Typ

Art Farbe Jg. km Preis

AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	Lim firmamentblau mét. 07.2018 16'500 km	CHF 62'800
AUDI A6 Avant 3.0 BiTDI V6 quattro	Kombi schwarz perl 12.2012 90'000 km	CHF 31'800
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 28'000 km	CHF 45'500
AUDI S4 Avant 3.0 TFSI quattro tiptronic	Kombi weiss mét. 12.2016 69'000 km	CHF 42'900
SKODA Kamiq 1.0 TSI Style DSG	SUV Magic Schwarz, Per. 11.2019 1'000 km	CHF 28'500
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Magic Schwarz, Perl. 11.2019 30 km	CHF 38'500
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Perl. 04.2019 22'123 km	CHF 39'500
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Perl. 04.2019 31'062 km	CHF 38'500
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV grau 10.2019 8'000 km	CHF 46'900
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Swiss Joy	Kombi Schwarz, Perl. 04.2017 53'000 km	CHF 21'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition	Kombi Schwarz, Perl. 09.2019 6'582 km	CHF 29'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Schwarz, Perl. 02.2019 28'000 km	CHF 24'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Schwarz, Perl. 04.2019 20'777 km	CHF 31'700
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4 DSG	Kombi Schwarz, Perl. 04.2019 16'456 km	CHF 33'500
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Lim Brilliant Silber, mét. 07.2019 2'500 km	CHF 23'990
SKODA Superb Combi 2.0 TDI Sport Line	Kombi Schwarz, Perl. 10.2016 110'500 km	CHF 20'900
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Grau, mét. 12.2017 39'800 km	CHF 34'900
SUBARU XV 2.0 Swiss Two AWD CVT	SUV weiss 12.2013 46'000 km	CHF 14'500
VW Crafter 35L 2.0 TDI CR	Kasten Candyweiss 02.2016 30'000 km	CHF 32'200
VW Golf 1.4 TSI Allstar	Lim Silver mét. 03.2017 35'000 km	CHF 17'800
VW Golf 2.0 TDI Highline 4Motion	Limousine grau mét. 06.2015 75'000 km	CHF 19'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Perl. 05.2019 10'500 km	CHF 29'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Perl. 05.2019 6'368 km	CHF 29'900
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 12.2018 17'000 km	CHF 44'500
VW T6 2.0 TDI 4Motion	Bus Candyweiss 02.2019 30'000 km	CHF 37'400
VW T-Cross 1.0 TSI Style	SUV Pure White Uni 12.2019 100 km	CHF 28'900
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Reflexsilber mét. 06.2020 1'000 km	CHF 49'445

Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos Platz

Telefon 081 410 12 34

www.amag.ch/davos

amag



Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe
ab sofort auf das ganze Sortiment

30 bis 60 %

*Unschlagbare Insertionspreise
gibt es nur in Ihrer Gipfel Zeitung*



*Golfen am Mehr.**

Schnupperkurs für Gruppen und Firmen

Sind Sie auf der Suche nach einer teamfördernden und spassigen Aktivität mit Ihren Mitarbeitern oder Ihren Vereinskollegen? Wir stellen Ihnen gerne ein massgeschneidertes Programm zusammen.

Probieren Sie es aus, denn es bündelt Teamkräfte und fördert mentale Stärke!

Mehr* Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. info@golfdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Oliver Schmid
25. Juni



Vera Hohenegger
25. Juni



Fritz Pedrett
26. Juni



Hedy Schwegler
26. Juni



Ernst Waldmeier
27. Juni



Mark Eaton
27. Juni



Seraina F. Vieli
27. Juni



Thomas Ramseier
28. Juni



Sepp Schnaiter
28. Juni



Daniela Hemmi
29. Juni



Barbara Flury
30. Juni



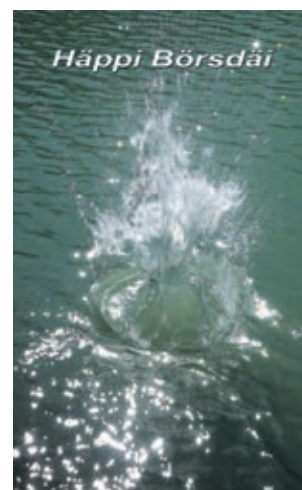
Frida Wilhelm
1. Juli



Robert Ambühl
2. Juli



Esther Gräflein
2. Juli



energetisiert,

«kasch länger»

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Berghaus zum See Stelserberg

- Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
- Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeber: Hampe
Egger & Erika Davatz
Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33



Grünenbödeli-Grill

Urchig - Gemütlich - Einmalig

Mai - Oktober
täglich geöffnet



Grünenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Freude herrscht im Musikhaus Kollegger

P. Vera Hohenegger hat ihre Ausbildung als Detailhandelsfachfrau «Musik» mit der hervorragenden Schlussnote 5.4 abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich Bild v.l.: Jon-Beat Kollegger, Johanna Kollegger, Vera Hohenegger, Beat Kollegger.



Madlaina Koch hat die 3-jährige Lehre als **Bäcker-Konditorin-Confiseurin EFZ** mit einem **5.5 als Kantonsbeste** abgeschlossen. Für Rolf Weber war sie die dritte Lehrtochter und zum dritten Mal in Serie war seine Lehrtochter Kantonsbeste. Die Bäckerei Konditorei Weber AG legt grossen Wert auf die Nachwuchsförderung und freut sich sehr über die gelungene Prüfung von Madlaina Koch. Lehrmeister Rolf Weber: «Wir danken Madlaina herzlich für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Wir leben Brotgenuss!»

Roland Assinger neu im Trainer-team des Sportgymnasiums Davos



Roland Assinger ist bald am SSGD in Davos tätig

Österreichischen Skiverband (ÖSV) tätig.

2008 begann Assinger seine Trainerkarriere als Konditions- und Skitrainer im Europacup der Herren. 2012 wechselte er in die Europacup Mannschaft der Damen. Zu Beginn der Saison 2014/15 wurde er verantwortlicher Gruppentrainer der Weltcup Damen Speed. Dieses Amt hatte er bis zuletzt inne.

Mit Roland Assinger konnte ein bestens ausgebildeter und erfahrener Trainer gewonnen werden. Wir freuen uns, im kommenden Schuljahr von seiner grossen Erfahrung profitieren zu können.

P. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wird Roland Assinger das Trainerteam Ski Alpin der Stiftung Sport-Gymnasium Davos SSGD unterstützen.

Roland Assinger ist 47 Jahre alt, ehemaliger Weltcup Skifahrer und studierter Sportwissenschaftler. Von 2008 bis Mai 2020 war er als Trainer im

Stefan Engler seit 2012 Präsident der CVP GR



CVP-Präsident Stefan Engler tritt zurück

P. Im September 2020 finden die Gesamterneuerungswahlen der Parteigremien der CVP Graubünden statt. CVP-Präsident Stefan Engler und CVP-Vizepräsidentin Silvia Casutt-Derungs haben ihren Rücktritt erklärt. Die übrigen Mandatsträger stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Anlässlich der Vorstandssitzung der CVP Graubünden erklärte Präsident und Ständerat Stefan Engler, dass er auf die nächste Delegiertenversammlung hin am 2. September als Parteipräsident zurücktritt. Der Vorstand der CVP Graubünden nahm mit Bedauern vom Entscheid von Stefan Engler Kenntnis. Der heutige Ständerat Stefan Engler ist seit 2012 Präsident der CVP Graubünden. Zuvor war er unter anderem zwölf Jahre Regierungsrat, Grossrat, Kreispräsident des Kreises Belfort und Gemeindepräsident von Surava. Unter der Leitung von Stefan Engler war die CVP Graubünden erfolgreich wie lange nicht mehr: Im Jahr 2018 ist es z.B. gelungen, mit den Regierungsräten Marcus Caduff und Mario Cavigelli den vor 20 Jahren verloren gegangenen zweiten Sitz in der Bündner Regierung zurückzuerobern. Im Grossen Rat konnte die CVP ihre Fraktionsstärke in den Wahlen 2014 und 2018 halten. Ihre Stellung halten konnte die CVP auch in den unter Stefan Engler durchgeführten Nationalratswahlen. Auf viele Jahre Parteiarbeit zurückblickend, lautet sein Fazit: «Parteiarbeit ist zwar oft mühsam. Versteht man sie aber auch als Beitrag zur politischen Meinungsbildung und nützt sie, um mit Bürgerinnen und Bürger in Kontakt zu kommen oder um mit anderen Parteien und aus unterschiedlichen Blickwinkeln Antworten auf gesellschaftliche Frage zu finden, dann erbringen Parteien auch eine Leistung, einen Service public. Das wiederum ist die befriedigende Seite der Parteiarbeit.»

Die Geschäftsleitung der CVP Graubünden dankt Stefan Engler herzlich für seine Verdienste zugunsten der Kantonalpartei und des Kantons Graubünden. Seiner umsichtigen Führung der Partei ist es zu verdanken, dass die CVP in Graubünden weiterhin die zweitstärkste bürgerliche Kraft und für die Zukunft bestens gerüstet ist.

Auch die Vizepräsidentin der CVP Graubünden, Grossrätin Silvia Casutt-Derungs, hat ihren Rücktritt auf die nächste DV erklärt. Silvia Casutt-Derungs ist seit 2010 Grossrätin des Kreises Ilanz und amtiert aktuell als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates. Sie war früher Gemeindepräsidentin von Falera.

Die Gesamterneuerungswahlen der Gremien der CVP Graubünden finden an der Delegiertenversammlung am 2. September statt. Kandidatinnen und Kandidaten für die frei werdenden Ämter können der Geschäftsleitung der CVP Graubünden gemeldet werden.



Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 4. bis 12.7.

«Davos-Klosters Sounds Good»

Sa. 4.7., ab 15:30

Jazz-Apéro auf der Grischa-Terrasse mit Dai Kimoto & his Swing Kids, ab 19:00 Jazz & Wine Dinner

Sa. 4.7., 20:00

T.S.T. The Second Taste live im Färich Davos, bei schlechtem Wetter ab 21:00 im «Montana»

Di. 7.7., ab 19:00

Jazz meets Grill-Ueli mit Zydeco Annie & Swamp Cats, Grillmenü mit Weinbegleitung im «Grischa»

Mi. 8.7., ab 19:00

China meets Jazz im «Golden Dragon» des Hotels Grischa: Larry's Blues Band

Do. 9.7., ab 15:00

Live auf dem PP des Hotels Grischa: Zydeco Annie & Swamp Cats feat. Helt Oncale-New-Orleans

Fr. 10.7., ab 12:15

Live im «Golden Dragon» des Hotels Grischa: Das Pugsley Buzzard Trio

Sa. 11.7., ab 17:00

«The Final Countdown» auf der Terrasse, auf dem Parkplatz und im «Monta» des Hotels Grischa

So. 12.7.

Madrisa-Land-Fäscht auf der Madrisa, Klosters

Sa. 18. bis 23.7.

Säumerwanderung Via Valtellina von Klosters bis Tirano

Fr. 31.7. bis So. 9.8.

Klosters Music im Zeichen von Beethoven

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!**

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Kantonsspital Graubünden: Erfolgreiches 2019 – herausforderndes 2020

D. Das Kantonsspital Graubünden hat ein herausforderndes erstes Halbjahr hinter sich: Mitten in der Coronakrise ging das neue Hauptgebäude H1 in Betrieb, und nach drei speziellen Monaten herrscht nun praktisch wieder Normalbetrieb. Im Geschäftsjahr 2019 behandelte das Kantonsspital 17'807 stationäre Patientinnen und Patienten und 82'008 ambulante Fälle.

Noch ist nicht ganz vollständige Normalität eingetreten im Kantonsspital. Zwar läuft der Betrieb wieder wie gewohnt, aufgrund der geltenden Abstands- und Hygienemassnahmen und vor allem aufgrund der geltenden, kantonalen Besuchsregelung, ist es aber ruhiger als sonst üblich. Es liegt ein herausforderndes erstes Halbjahr hinter dem Kantonsspital; als die Abschlussarbeiten in H1 und die Vorbereitungen auf den Umzug ihren Höhepunkt erreichten, musste das Kantonsspital den ganzen Betrieb auf die Behandlung von Covid-19-Erkrankten ausrichten. «Wie alle anderen Spitäler durften wir nur noch Eingriffe und Behandlungen vornehmen, die aus medizinischen Gründen nicht länger als drei Monate aufgeschoben werden konnten», erklärt Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Das hatte grosse interne Umplanungen und auch grosse Personalverschiebungen zur Folge. Bachmann: «Dank der neuen Intensivstation im neuen Gebäude H und dem Weiterbetrieb der alten im Gebäude B waren wir in der Lage, zwei Intensivstationen zu betreiben, eine für Covid-19-Patienten, eine für die normalen IPS-Patienten.» Nun ist bis auf die kantonale Besucherregelung und die Maskentragpflicht praktisch wieder Normalität eingetreten im Kantonsspital.

Umzug und Dank: Die «Züglata» während der Coronakrise ist planmässig und reibungslos über die Bühne gegangen. «Dafür und für den enorm grossen Einsatz während der Krise gebührt unseren Mitarbeitenden ein sehr grosses Dankeschön: Mit grosser Solidarität und grossem Einsatz haben sie dafür gesorgt, dass alles geklappt hat», erklärt Bachmann. Ein Wermutstropfen bleibt: Die lang ersehnte Eröffnung für die Öffentlichkeit konnte nicht durchgeführt werden. «Dies werden wir aber anfangs Dezember nachholen, wenn uns nicht eine zweite Welle einen Strich durch die Rechnung macht», versichert Bachmann.

2019 war ein besonderes Jahr

2019 war für das Kantonsspital ein besonderes Jahr: Anfang Juni ging die Notfallpraxis in Betrieb, Mitte November die neue Kinderklinik, um nur zwei Beispiele zu nennen. Die Verlagerung von stationären zu vermehrt ambulanten Behandlungen

ging anhaltend weiter: So sind die ambulanten Fälle von 76 767 im Jahr 2018 auf 82 008 im Jahr 2019 gestiegen (6.8 % mehr Fälle als im Vorjahr). Diese Entwicklung schlägt sich auch in den ambulanten Taxipunkten deutlich nieder: Diese sind von 84 415 auf 91 614 (in Tausend) gestiegen (8.5 % mehr als im Vorjahr). Die stationären Fälle hingegen haben nur um 0.9 % von 17 643 auf 17 807 zugenommen. Martin Schmid, Stiftungsratspräsident des Zentrumsspitals: «Das Kantonsspital Graubünden hat schon sehr früh auf die Entwicklung von `ambulant vor stationär` reagiert: In unserem neuen Hauptgebäude H entstehen keine neuen Betten für stationäre Patientinnen und Patienten.» So werden in den Gebäuden H1 und H2 nach Abschluss aller Bauarbeiten rund 1500 neue Räume zur Verfügung stehen. Der grösste Teil davon sind Standardräume, die flexibel als Behandlungs-, Therapie- oder Büroraum genutzt und mit wenig Aufwand vom einen ins andere umgewandelt werden können.

2019 erzielte das Kantonsspital Graubünden einen Betriebsertrag von CHF 365 Mio. (Vorjahr: CHF 349 Mio.). Der Personal- und Sachaufwand betrug CHF 324 Mio. (Vorjahr: CHF 312 Mio.). Das Jahresergebnis beläuft sich nach Abschreibungen auf CHF 27.2 Mio. (Vorjahr CHF 27.2 Mio.). «Als selbständige privatrechtliche Stiftung investieren wir den ganzen Gewinn vollständig wieder ins Spital und den Spitalbetrieb», sagt Arnold Bachmann, «mit diesem Ergebnis stellen wir sicher, dass wir für die Bevölkerung in der Südostschweiz auch künftig in die hochwertige medizinische Versorgung investieren können.»

Martin Schmid ergänzt: «Die Zukunft bleibt neben der medizinischen Entwicklung auch aufgrund der sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen und den Eingriffen von allen Seiten ausserordentlich herausfordernd. Wir arbeiten jedoch intensiv daran, um eine bestmögliche Zukunft des KSGR zu sichern.»

Auszeichnungen, Akkreditierungen und Zahlen 2019:

- 17 807 stationäre Patienten behandelt
- 82 008 ambulante Fälle behandelt
- 1075 Neugeborene willkommen geheissen
- Rezertifiziert: Kinderintensivstation als Praxisausbilderin für das Nachdiplomstudium «Expertin/Experte Intensivpflege NDS HF» mit dem Schwerpunkt Pädiatrie
- Rezertifiziert: Anästhesiepflege als Ausbildungsort für das Nachdiplomstudium (NDS) «Expertin/Experte Anästhesiepflege HF»
- Bündnermeisterin: Fachfrau Gesundheit i. A. Lenia Butzerin sichert sich mit dem 1. Platz an den Bündnermeisterschaften das Ticket für die Berufs-Schweizermeisterschaften SwissSkills im September 2020 (abgesagt)
- 2349 Personen beschäftigt
- Rund CHF 365 Mio. Umsatz erwirtschaftet



Positives Geschäftsjahr 2019 der Albula Netz AG

P. Die Albula Netz AG (ANAG) hat kürzlich die Generalversammlung durchgeführt und konnte dabei auf ein erfolgreiches, drittes Geschäftsjahr zurückblicken. Zugleich wurde durch punktuelle Erneuerungen die Versorgungssicherheit des Mittelspannungsnetzes verbessert.

Die ANAG schloss die Rechnung 2019 mit einem Reingewinn von rund 202'600 Franken ab. Das positive Ergebnis ist dem Einsatz aller Beteiligten zu verdanken, seien es die Vertreter der Elektrizitätswerke der angeschlossenen Gemeinden, die Mitarbeitenden der Albula-Landwasser Kraftwerke AG (ALK) oder der EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG). Während die ALK für den operativen Betrieb der Anlagen verantwortlich zeichnet, ist die EWD AG mit der Planung und Realisierung der Anlagen sowie der den finanziellen Aufgaben betraut. Die **Generalversammlung ist dem Antrag des Verwaltungsrats gefolgt und verzichtet auf die Ausschüttung einer Dividende**, um bei der ANAG die nötige Eigenkapitalbasis aufzubauen.

Die im Berichtsjahr erstellte, **neue Internetseite der Albula**

Netz AG ist unter der Adresse www.albulanetzag.ch zu erreichen. Mit einem Klick erhalten die Besucher die Kunden des Albulatals Informationen über die ANAG, die Ansprechpartner sowie «Aktuelle Mitteilungen» über allfällige Arbeiten im Versorgungsgebiet.

Zur Optimierung der Versorgungssicherheit sind im Berichtsjahr diverse Investitionen getätigt worden. Mit der Erneuerung der Schaltposten (11 kV-Schaltanlage) Alvaneu Bahnhof, Kessi, Greifenstein 1 sowie der Mastsockelsanierung zwischen Bergün und Filisur kann die Verfügbarkeit weiterhin hochgehalten werden.

Anlässlich der Versammlung wurden im Zuge der Gesamterneuerungswahlen Verwaltungsratspräsident Hans Peter Zehnder sowie die bisherigen Verwaltungsräte für die nächste Amtsperiode bestätigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats: Hans Peter Zehnder (ALK, Präsident), Stefan Engler, (EWD AG, Vizepräsident), Daniel Albertin (Albula/Alvra), René Brazerol (Schmitten), Peter Moos (ALK AG), Luzi Schutz (Bergün Filisur) sowie Jürg Flückiger (EWD AG).

Fahrplan für rasche Erholung der Beherbergungsbranche

P. HotellerieSuisse zeigt in einem neuen Positionspapier Unterstützungsmassnahmen und Ideen für den Weg aus der Krise auf. Dessen Dringlichkeit unterstreichen neue Umfrageergebnisse.

Geeignete Unterstützungsmassnahmen und Ideen für den Weg aus der Krise sind für die Beherbergungsbranche dringend nötig. Dies unterstreichen die Ergebnisse der neusten Mitgliederbefragung von HotellerieSuisse. So werden dieses Jahr 70 Prozent der Betriebe ihre Gesamtlohnsumme aufgrund der durch die Corona-Krise verursachten Betriebsausfälle reduzieren. Die Umfrage zeigt auch, dass sogar in alpinen Gebieten die Auslastung das Niveau des Vorjahrs nicht erreicht. Umso wichtiger ist nun ein klarer Fahrplan, der die nötigen Schritte für eine Erholung aufzeigt. Zwar zeigen die neusten Zahlen eine teilweise Entspannung zumindest der traditionellen Ferienregionen. Diese wurde allerdings nur dank Unterstützungs- und Lockerungsmassnahmen möglich und verdeutlicht deren Dringlichkeit.

Laut der neusten Umfrage von HotellerieSuisse lag die durchschnittliche Auslastung im Mai schweizweit bei nur 15 Prozent. Die prognostizierten Auslastungszahlen für die Monate Juni bis August liegen für die Stadthotellerie **mit 23 Prozent dreimal tiefer als 2019**. Ferienregionen rechnen mit 43 Prozent zwar mit einer deutlichen höheren Auslastung, jedoch kann auch hier die inländische Nachfrage den Ausfall ausländischer Gästen nicht völlig kompensieren, liegt doch die Auslastung immer noch unter dem Niveau vom Sommer 2019 (55 % in Berggebieten).

Dank Kurzarbeit, Covid-Kredit und Lockerungsmassnahmen konnte zumindest in Teilbereichen eine Entspannung erreicht werden. Während vor zwei Monaten noch rund 10 Prozent der Hotelbetriebe eine Konkurswahrscheinlichkeit von 60 Prozent angaben, waren es im Juni nur noch knapp 3 Prozent der Betriebe. Trotzdem musste **ein Viertel der Befragten Kündigungen aussprechen**. Nur dank Kurzarbeit wurden noch

höhere Entlassungszahlen verhindert. Dennoch müssen mehr als 70 Prozent der Betriebe infolge der krisenbedingten Betriebsausfälle ihre Gesamtlohnsumme in diesem Jahr reduzieren.

Kurz- bis mittelfristig müssen für betroffene Unternehmen **zusätzliche Massnahmen** realisiert werden, um deren Liquidität und Investitionsfähigkeit zu sichern sowie Arbeitsplätze zu erhalten. So fordert HotellerieSuisse in einem neuen Positionspapier **einen Schuldenerlass bei einfachen Covid-Krediten** in Härtefällen, zeigt doch die aktuellste Mitgliederbefragung, dass rund zwei Drittel der Betriebe Kredite beantragt und zu rund 90 Prozent auch bezogen haben. Eine weitere Forderung betrifft die Anrechnung von Verlusten bei der aktuellen Steuerrechnung. Demgemäss soll die Bildung von Rückstellungen bei der Bundessteuer im Geschäftsjahr 2019 ermöglicht werden, um die Steuerbeiträge 2020 zu reduzieren und die Liquidität zu erhöhen. Ausserdem soll die Höchstdauer für den Bezug von Kurzarbeitsentschädigung von 12 auf 18 Monate verlängert werden.

Es zeichnet sich ab, dass die Corona-Pandemie im Tourismus zu Strukturbrüchen führen wird. Der Digitalisierungsschub wird den Geschäftstourismus nachhaltig verändern. Gleichzeitig wird das Reiseverhalten der Gäste nach **neuen Geschäftsmodellen** verlangen. **Die Nachhaltigkeit wird im Tourismus einen noch grösseren Stellenwert einnehmen.** Aufgrund des neu geschaffenen Umfelds ist es nötig, die Tourismusstrategie neu zu denken und anzupassen. **Die Förderung von Innovationen, Investitionen und Kooperationen muss verbessert werden**, um die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Branche mittelfristig zu erhöhen.

Im Zuge der Corona-Pandemie steht besonders der Städtetourismus vor grossen Herausforderungen. Deshalb ist zu prüfen, wie die Rahmenbedingungen neben der traditionellen Ferienhotellerie für die städtischen Hotellerie verbessert werden können. Zusätzlich benötigt die Schweiz einen **Masterplan für den Erhalt und die Weiterentwicklung von MICE sowie Grossveranstaltungen in der Schweiz**.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Corona: Wie unterschiedlich die BAG-Vorschriften in den Restaurants umgesetzt werden... !



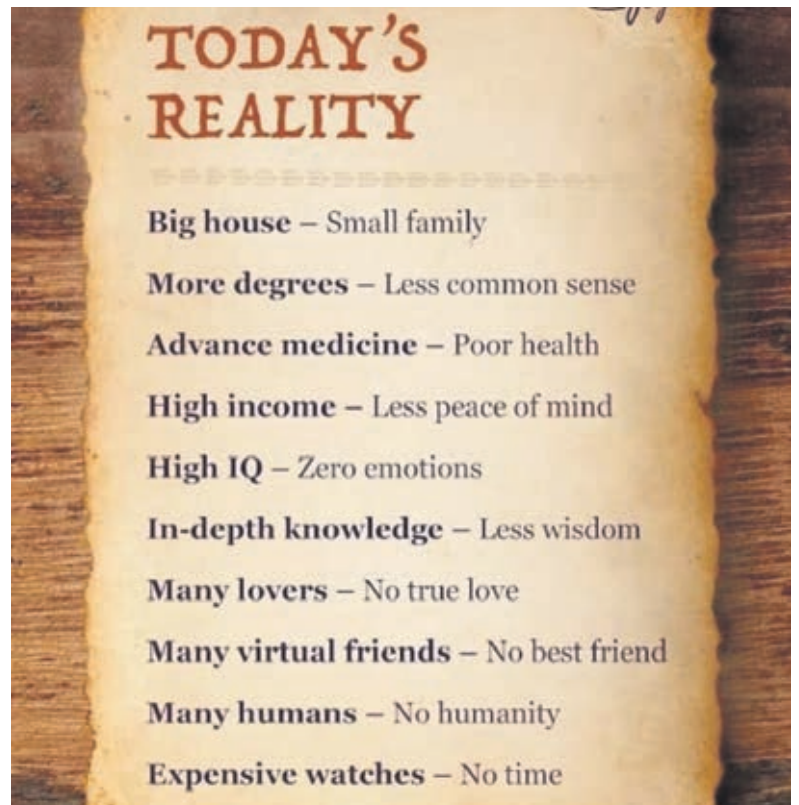
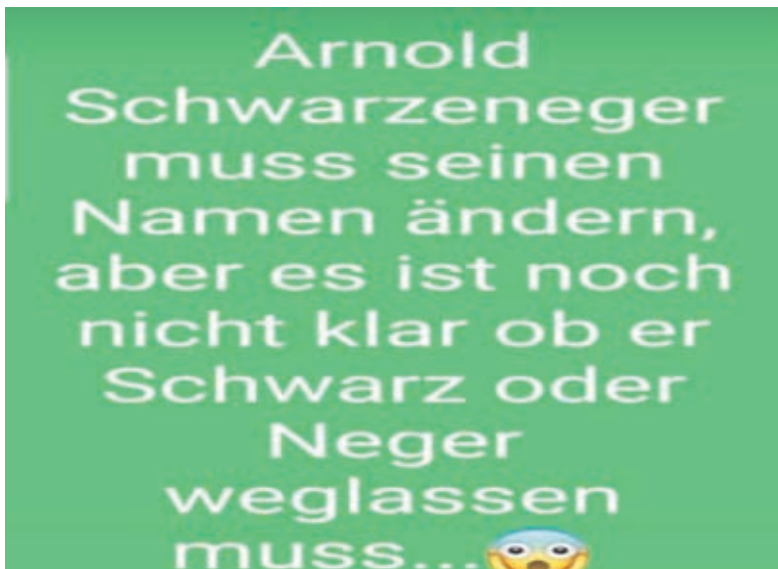
BYEDON 2020

Make America Honest Again.

Auch außerhalb von Corona bitte
nicht jedem die Hände schütteln



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse Spezial



Ich hab Dich saugern... !



Einhörner und Flamingos auf dem Golf Davos

Pinke Golf-Girls hatten viel Spass auf der Driving Range, auf dem Putting Green und auf dem Golfplatz beim G4G Mini Camp!

Eva Stöcklin



An einem kühlen, grauen, regnerischen Mittwoch Nachmittag auf der Matta wurden Flamingos, Einhörner und kleine Golferinnen mit pinken T-Shirts, Mützen und pinken Rucksäcken bekleidet, gesichtet. Die U12-Girls nahmen an einem von Swiss Golf sowie R&A (The Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews) gesponserten Projekt namens G4G = Golf for Girls teil.

Da wegen dem Lockdown, die grossen geplanten Daycamps im GC Domat Ems, GC Lavaux, GC Losone, GC Rastenmoos und GC Schönenberg nicht durchgeführt werden konnten, entschloss sich Swiss Golf, unter der Leitung von Claudia Wörrle-Krakau sogenannte Mini Daycamps in den Heimatclubs der G4G-Expertinnen durchzuführen. Auch der Golfclub Davos bekam den Zuschlag und durfte Golf-Mädchen aus der näheren Umgebung einladen.

Der Grundgedanke von G4G ist die Erkenntnis, dass Mädchen andere Bedürfnisse, andere Denkstrukturen und Motive haben, wenn sie Sport betreiben. Um Mädchen langfristig und vor allen Dingen nachhaltig als Zielgruppe zu fördern, supportet Swiss Golf dieses Projekt seit einigen Jahren mit grossem Erfolg.

Teilnehmerinnen der Minicamps waren U12-Girls, die schon bestimmte Tests bestanden hatten. Nach absolvierten Goldtest bzw. abgelegte Platzreifepfung sind die Jugendlichen berechtigt, nicht nur auf der Übungsanlage, sondern auch schon auf den Schweizer Golfplätzen zu spielen.

Ziele von G4G und natürlich auch des Camps in Davos sind: viel Spass beim Training zu haben, rund um Golf alle Sinne immer wieder anzusprechen, gemeinsam zu singen, zu Lachen, Lob Rituale anzuwenden (die Mädchen erhalten ein Krönchen-Tee, wenn sie etwas gut gemacht haben) und die Mädchen im Selbstvertrauen zu stärken.

Das Mini Camp in Davos begann mit der Suche nach dem scheuen, immer noch versteckten Einhorn, das ein magisches Wesen aus weichem Plüsch ist und mit Sorgfalt als Maskottchen ins Team integriert werden musste.

Zauberbänder mit pinken Sternen um die Knie gespannt, verhalfen, die Beinmuskulatur im Golfschwung besser zu aktivieren und zu spüren. Als Ziele auf der Driving Range gab es ein Einhorn und einen Flamingo. Mit einem guten Golfschwung galt es, so nahe wie möglich hinzuspielen. Auf dem Putting Green galt der Golfball als Futter. Wurde er ins Loch geputtet, war das entsprechende Plüschtierchen neben der Fahne glücklich, das geduldig in Kälte und Regen am Loch wartete. Immer wieder wurde gelacht, gelobt und betont, dass Golfspielen ganz viel Freude und Spass macht.

Das magische Einhorn durfte sogar mit auf den Platz, natürlich sorgfältig in einer Kuscheldecke und im Rucksack warmgehalten. So haben die Girls beim Scramble Turnier fast vergessen,



dass sich Davos mit äusserst garstigem Juniwetter präsentierte.

Anschliessend durften sich die Girls im warmen und gemütlichen Golfrestaurant bei Tom und Sonja Franzl mit Spaghetti und Co. stärken. Mit viel Musse wurden die Telefonnummern der neuen Golf freundinnen in das rosa rote Buch eingetragen, viele Seiten mit Phantasie-Stickern geschmückt sowie das Erlebte und Gelernte aufgeschrieben.

G4G ist es wichtig, dass immer wieder neue Golf freundinnen auch ausserhalb des eigenen Clubs gefunden werden können, da so der «Drop out» in den Clubs gestoppt werden kann. Wenn die Girls gerne Golf spielen, werden sie automatisch besser, wandern nicht in andere Sportarten ab, und manch ein Girl schafft vielleicht später den Schritt in eines der schweizweit verteilten Elitekader.

Wer mehr über diese Aktivitäten wissen möchte, kann sich bei www.swissgolf.ch/Junioren/G4G oder direkt hier Informationen holen:

<https://www.swissgolf.ch/asg/golf4girls.cfm?objectid=3489>

Auf jeden Fall freuen sich die Davos Girls schon jetzt auf das Sommercamp für G4G sowie des GC Davos. Auch ein Herbst Kids Camp in gemischten Gruppen findet im GC Davos regelmässig statt. www.golf-davos.ch.

Die Davoser Camps stellen eine ideale Möglichkeit dar, in den Ferien den Kindern oder Enkelkindern den Golfsport näher zu bringen – eine Sportart, die technisch hohe Anforderungen stellt, aber insbesondere im Kindesalter am leichtesten zu erlernen ist. Probiert Golf aus – es macht richtig viel Spass!

2020 DAVOS KLOSTERS GOODSOUNDS

DAS NEW ORLEANS JAZZFESTIVAL DER ALPEN MIT 14 BANDS & 68 KONZERTEN
GENIESSEN SIE 68 KONZERTE MIT DEM JAZZ PIN FÜR CHF 55.00 .—

4.–12. JULI 2020

WWW.JAZZDAVOSKLOSTERS.CH

communicaziun.ch



Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei den Schreiner/-innen EFZ und den Schreiner-Praktiker EBA

P. Aufgrund Covid-19 wurde in diesem Jahr auf grössere Abschlussfeiern verzichtet. Die Fähigkeitszeugnisse und Berufsatteste mit den Notenausweisen der Prüfungssession 2020 wurden vom Amt für Berufsbildung den Lehrbetrieben zugestellt. Die Lernenden erhielten ihre Dokumente somit durch den Lehrbetrieb.

Um die Lehrabgänger dennoch würdig zu verabschieden, veranstalteten die Gewerblichen Berufsschulen Chur, Ilanz, Davos und Samedan/Poschivao/St. Maria einen kleinen Abschluss im Klassenverbund.

7 Schreinerinnen und 50 Schreiner beendeten ihre vierjährige Lehre und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Drei junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Schreinerpraktiker mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Prüfungsergebnisse mit Note 5 und höher wurden mit einer Schieblehre, einem Hobel oder einem gravierten Hammer ausgezeichnet. Mit der Gesamtnote von 5.6 erreichte Jessica Forter, Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz (BFD Davos) die Kantons-Bestnote als Schreinerin

EFZ und Filip Katic, Lernstatt Känguruh, Chur (GBC Chur) mit der Gesamtnote 5.6 die Bestnote als Schreiner-Praktiker EBA. Auszugsweise die erfolgreichen Prüfungen:

Prüfungskreis Chur

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

Niggli Andreas

(Egli Küchenbau AG, Seewis-Schmitten) Note 5.2

Jäger Andrin

(Ettinger Schreinerei AG, Landquart) Note 5.1

Schreiner/in EFZ

(Bau/Fenster):

Dazzi Gaetano

(Lötscher & Co. AG, Schiers)

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

Forter Jessica

(Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz)

Note 5.6

Guler Dario

(Schreinerei Gätzi, Klosters)

Note 5.5

Cavegn Sven

(Schreinerei Gätzi, Klosters)

Margadant Ivan

(Künzli Holz AG, Davos D.)

Stöhr Andri

(Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

Gantenbein Rahel

(Bardill Holzbau AG, Jenaz)

Note 5.3

Schneider Nando

(Arduser Schreinerei AG, Davos Platz)



Jessica Forter

Schreinerin Möbel EFZ
mit Auszeichnung im 1.
kant. Rang (Note 5.6)



Andri Stöhr

Schreiner Möbel EFZ



Florian Elia Haller

Kaufmann EFZ

**Wir gratulieren unseren
Lernenden herzlich zu
ihren Top-Leistungen!**



Lieferung in die
ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

softsleep
swissmade

Technogel

swissbed

SWISS

**10
JAHRE
GARANTIE**

Matratzen ab
249.-CHF

**Achtung neue
Öffnungszeiten!**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter
079 221 36 04 immer, auch ausser-
halb der oben genannten Zeiten für
Sie da. Machen Sie einen Termin!

Wasser & Eigenfrequenzen - der Schlüssel für Gesundheit

Rasmus Gaupp-Berghausen ist Dipl.-Ing. Landschaftsplanung und Landschaftspflege MSc Agricultural Science; Studium Österreich/Dänemark/Mittelamerika. Schwerpunkt Wasser/ Wasseraufbereitung/Wasserqualität. Sein Hauptinteresse neben herkömmlichen Methoden der Wasserqualitätssicherung ist es auch alternative Methoden miteinzubeziehen, denn Wasser ist mehr als H₂O und Inhaltsstoffe.

Corinne Gut Klucker



Herr Gaupp, was fasziniert Sie am Element Wasser?

Als Jugendlicher wollte ich immer Greenpeace-Aktivist werden und auf den Meeren für die Umwelt eintreten. Ich studierte an verschiedenen Universitäten Ökologie und Umwelt und kam dann auf das Gebiet der Wasserchemie, das mich faszinierte. Mein Vater war Musiker und organisierte auch Konzerte. Wir kamen auf die Idee, Konzerte und Vorträge über Wasser zu kombinieren. Bei einer solchen Veranstaltung lernte ich Masaru Emoto, den wohl bekanntesten Wasserforscher kennen. Er untersuchte Flüssigkeiten in Bezug auf formgebende Eigenschaften und Qualitäten bei chemisch mikrobiologisch gleichbleibenden Eigenschaften. Ich dachte ja, ich weiss alles über Wasser, aber Emoto betrachtet das Wasser aus einer komplett anderen Sichtweise als ich es gelernt hatte. Er sprach immer von Liebe und Dankbarkeit. Als Wissenschaftler konnte ich natürlich nicht viel damit anfangen. Dank der Zusammenarbeit mit Emoto, ich leitete 11 Jahre sein Internationales Hado-Life-Europe-Labor, entdeckte ich aber, dass Wasser auf jegliche Form von Schwingung reagiert. Auf die Sonne, den Mond, den Luftdruck und sogar auf die Verfassung der Menschen. Alles hat einen Einfluss, alles ist Schwingung

und Schwingung will immer mit einer anderen Schwingung mitschwingen. Auf Emotos Hinweis beschallte ich Wasser mit Musik und schaute, was passierte. Es geschah Erstaunliches, und so fing es bei mir so richtig an mit der Faszination für das Wasser.

Bei Ihren Arbeiten sind Sie über das Wasser auf das Herz gestossen. Welche Erkenntnisse stecken dahinter?

Das Wassermolekül ist so klein, schwingt so schnell und macht in einer Sekunde Milliarden von Verbindungen. In einem Regentropfen sind mehr Wassermoleküle als es Menschen auf der Erde gibt. Und das Wasser macht scheinbar, was es will. So zeigte zum Beispiel eine Untersuchung von Wasser, mit dem ein Kind zuvor gespielt hatte, wunderschöne Wasserkristalle unter dem Mikroskop. Untersuchungen von Proben, an dem Menschen für das Wasser meditierten, zeigten hingegen manchmal keine Kristalle. Wie konnte das sein? Ich kam zum Schluss, dass der Kopf mich von mir selbst trennt. Wenn ich etwas verändern will, gehe ich von zwei Annahmen aus, nämlich, dass ich vom Wasser getrennt bin, und dass ich es verbessern kann. Es geht eine Wertung voraus, was immer Trennung bedeutet. Was mich vom Wasser trennt, ist mein Kopf, die Ratio. Das Kind war mit dem Herzen mit dem Wasser verbunden. Die Meditierenden oftmals mit dem Kopf. Was die Menschen und alles verbindet, ist das Herz. Das tönt jetzt sehr esoterisch für einen Wissenschaftler, aber unser Herz macht das stärkste elektromagnetische Feld in unserem Körper. Man kann mit Elektrometer bis zu 6 m Abstand die elektromagnetische Schwingung eines Herzens messen. Mein Herz möchte immer mit dem Herzen des anderen mitschwingen. Egal ob ein Chinese, ein Afrikaner oder Schweizer neben mir steht. Egal wie meine Ratio diese Person bewertet. Was



Rasmus Gaupp-Berghausen.

uns voneinander trennt, ist immer der Kopf, der sagt, der andere ist anders als ich. Ganz egal, ob ein Mensch gut oder böse ist. Das Herz ist immer gut. Das Herz versucht immer, das Allerbeste für seinen Wirt zu machen, ob Diktator oder Heiliger. Das Herz schlägt immer im Jetzt. Wir unterscheiden uns in unserem Denken und Konditionierung, nicht in unserem Herzen. Der Kopf kann, wenn überhaupt, kaum mit einer anderen Schwingung kommunizieren. Wenn man zu 100 Prozent in die Wahrnehmung kommt, ist der Kopf sofort still. Man kommt in das Wahrnehmen, die Wahrheit. Was macht jede Mutter auf der Welt, wenn das Kind krank ist? Sie legt das Kind an ihr Herz. Das Herz ist wie der Dirigent der Heilung.

Unterdessen sind Sie den Schwingungen des Herzens genau so angetan wie denen des Wassers. Sie arbeiten mit der Herzratenvariabilität. Was machen Sie genau?

Irgendwann bin ich darauf gestossen, dass man die Herzschwingung vertonen kann. Der aktuelle Schwerpunkt meiner Arbeiten steht im Zusammenhang mit der Herzratenvariabilität HRV und dessen Umsetzung in Klang und Farbe. Ich nenne es 'Sound of Soul'. Die unterschiedlichen Klänge beziehungsweise Klangfolgen, die basierend auf der HRV entstehen, sind so einzigartig wie der Fingerabdruck. Neben

den sich daraus ergebenden therapeutischen Absatzmöglichkeiten wurde für diesen Ansatz/Technologie ein weiterer Weg geschaffen um den Einfluss des Menschen und dessen Klänge auf das Wasser zu untersuchen und zu veranschaulichen. Es hat mich unglaublich berührt, dass die Herzschwingung jedes Menschen, ob Säugling oder Greis immer einen wunderschönen Wasserkristall zeigt. Viele meiner Kollegen sagten, was ich mit Emoto zusammen mache, sei nicht wissenschaftlich, weil ich nie zweimal den gleichen Wasserkristall bekomme. Von Natur aus gibt es aber nie zwei exakt identische, natürliche Formen. Es gibt keine zwei gleichen Herzschläge in Deinem Leben, weil Dein Herz die Quelle Deiner Lebendigkeit ist. Deine Gedanken sind hingegen zu 90 Prozent repetitiv. Der Kopf mit unserer Konditionierung trennt uns von unserem Herz. Trennung macht Angst und Korruption. Es gibt einen schönen Satz von Jiddu Krishnamurti: «analysis is paralysis», die Analyse ist die Lähmung. Wenn wir verstehen, dass die Herzen immer verbinden und der Kopf immer trennt, können wir Konflikte lösen.

Sie sprechen davon, dass je variabler das Herz schlägt, desto besser sei die Gesundheit. Wieso?

Das Herz ist unser Kommunikationsorgan. Herzen kommunizieren miteinander. Je variabler ein Herzschlag ist, desto gesünder ist der Mensch. Es gibt über 23000 medizinische Studien, die belegen, je variabler der Herzschlag ist, desto anpassungsfähiger ist der Mensch bei Stress, umso ausgeglichener ist er. Des Weiteren beeinflusst es die Heilung als auch die Wirkung von Medikamenten. Die meisten Menschen haben noch nie was von der Herzratenvariabilität gehört. Darüber sollte man spätestens in der Mittelschule erfahren, denn das ist eine Lebensversicherung.

Fortsetzung folgt



Ihre Gastgeberin
ist Dusan



Die SVP-Delegierten tagten in Tiefencastel, die wichtigste Volksversammlung

J.T. Nachdem die SVP Graubünden ihre Versammlungen während der Coronazeit mit Videokonferenzen durchgeführt hatte, haben sich 70 Delegierte vor Wochenfrist erstmals wieder getroffen, diesmal in Tiefencastel. Einstimmig wurde die Ja-Parole zur Begrenzungsinitiative gefasst. Den Vaterschaftsurlaub lehnte die Versammlung grossmehrheitlich ab, und die Vorlage «Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten» angenommen.

Nach einer kontradiktorischen Diskussion, in der Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher von der SVP und CVP Nationalrat Martin Candinas zur Begrenzungsinitiative die Klingen kreuzten, sprachen sich die Delegierten einstimmig für eine Annahme der Begrenzungsinitiative aus. Im Hinblick auf die Abstimmung vom 27. September sagte Martullo-Blocher: «Die Probleme, die die unkontrollierte Einwanderung mit sich bringt, spitzen sich erst in der Krise wirklich zu, und das ist jetzt der Fall.»

Mit der Ja-Parole sprechen sich die Delegierten gegen eine 10-Millionen-Schweiz aus. Mit der Personenfreizügigkeit haben 2007 über 500 Millionen Menschen aus der EU freien Zugang zur Schweiz erhalten. Dies führte dazu, dass in den letzten 13 Jahren bereits eine Million Menschen zusätzlich ins Land gekommen sind. Nur jede 5. Person, die einwandert, übt tatsächlich einen Beruf aus, in dem es nicht auch Schweizer Arbeitnehmende

gäbe. Dadurch werden die Schweizer Arbeitnehmenden verdrängt, und der Druck auf die Löhne nimmt zu.

Die Vorlage zum Vaterschaftsurlaub und den dazugehörigen Gegenvorschlag stellte **Valérie Favre Accola**, Fraktions-Vizepräsidentin im Grossen Rat, vor. Die Delegierten folgten ihrem Antrag mit grossem Mehr und lehnten das Volksbegehren ab. Angesichts der finanziellen Notsituation, die durch die Coronakrise entstanden ist, sei nun von weiteren Mehrbelastungen und Umverteilung abzusehen. Eine Annahme der Vorlage hätte zur Folge, dass direkte Kosten von 230 Millionen Franken wie weitere indirekte Kosten durch zum Beispiel Stellvertretungen von bis zu 900 Millionen zulasten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entstehen könnten.

Die Delegierten folgten auch dem zweiten Antrag von Valérie Favre Accola, «Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten», und stimmten grossmehrheitlich zu. Dadurch werden insbesondere Familien und der Mittelstand finanziell entlastet.

Ein beherztes Votum zum Schluss der Versammlung von Enrico Battaglia. Er glaube, dass die SVP-Vertreter («unsere politischen Schwergewichte») in Bern Mühe bekunden, die Meinung der Basis durchzusetzen. Er rief die SVP-Mitglieder im Hinblick auf die Abstimmung über die Masseneinwanderung zu einer aktiven Ja-Kampagne auf: «Macht Standaktionen und überzeugt die Menschen auf der Strasse, jeder überzeugt 10 andere!»

Die nächste DV der SVP findet am 20. August in Davos statt.

Roman Hug: «Es gilt, die Erfolgsrezepte unserer Vorgänger zu verteidigen, die Selbstbestimmung und die Freiheit»

Heinz Schneider



G Herr Hug, welche Schlüsse ziehen Sie aus dem «Weckruf Corona»? Für Sie persönlich, für Ihre Gemeinde Trimmis und für die Schweiz?

Roman Hug: Ich würde das Coronavirus nicht unbedingt als Weckruf bezeichnen. Aber persönlich führt es unweigerlich zu einer gewissen Bescheidenheit und der Priorisierung gewisser Bestrebungen im Leben. Politisch hoffe ich darauf, dass unsere Souveränität wieder mehr im Fokus stehen wird. Dabei denke ich nicht nur an Zuwanderung und Grenzsicherung, sondern auch an einen Selbstversorgungsgrad, der diesen Namen verdient.

G Welche Auswirkungen wird Corona wohl auf die Volksabstimmung vom 27. September haben? Die Abstimmung für eine massvolle Zuwanderung bezeichnen Sie als die wichtigste des Jahres.

Die politischen Auswirkungen durch Corona sind schwer einzuschätzen. Das Abstimmungsergebnis zur Begrenzungsinitiative erachte ich als besonders wichtig, weil wir mit der heutigen Politik den Handlungsspielraum der kommenden Generation

stark einschränken würden. Und das kann keine weitsichtige Politik sein.

G Aber die Vorzeichen stehen schlecht, wenn man den Umfragen glauben darf. Das Volk scheint den Ernst der Lage noch nicht erkannt zu haben. Geht es uns noch zu gut in der Schweiz?

Uns geht es in der Schweiz sehr gut. Das heisst aber nicht, dass dies für alle Zeit so bleiben wird. Und genau deshalb sind die Erfolgsrezepte unserer Vorgänger zu verteidigen; nämlich die Selbstbestimmung und die Freiheit.

G Wie wollen Sie nun die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und -Bürger für die Initiative gewinnen, wenigstens im Kanton Graubünden? Was für Aktionen sind geplant?

Unsere Kampagne im Kanton Graubünden setzt weniger auf finanzielle Mittel, sondern vielmehr auf den persönlichen Einsatz jedes einzelnen Parteimitglieds. Wildplakatierung, Information durch Leserbriefe und Standaktionen kommen dabei zum Einsatz. Entscheidend wird der persönliche Bezug und die Antwort auf die täglichen Probleme der Bündner Bevölkerung sein.

G An der Delegiertenversammlung in Tiefencastel postulierte Nati-

Stel: Die SVP Graubünden rüstet sich auf Abstimmung des Jahres

onalrätin Magdalena Martullo, dass sie keine 10-Millionen-Schweiz wolle. Aber die wird in absehbarer Zeit kommen, glauben Sie nicht auch? Ich kenne niemanden in meinem Umfeld, der das will. Aber genau dies wird geschehen, wenn wir unsere Zuwanderung nicht selbstbestimmt steuern können.

G Diese Abstimmung über die massvolle Zuwanderung ist wegweisend für die noch wichtigere Abstimmung über den Rahmenvertrag. Wenn wir auch dann «Ja» sagen, ist es mit der Selbstbestimmung in der Schweiz vorbei. Sind Sie auch dieser Meinung?

Unsere eigene Handlungsfreiheit würde in diesem Szenario sehr stark eingeschränkt werden. Wer etwas anderes behauptet, verkennt die Fakten - oder noch schlimmer, er täuscht das Stimmvolk.

G Anlässlich der DV in Tiefencastel hielt der Präsident der SVP Albula, Enrico Battaglia, ein engagiertes Schlusswort, wobei er bezweifelte, ob die politischen Schwergewichte der SVP in der Lage sind, die Meinung der Basis in Bern durchzusetzen. Zweifeln Sie auch?

Die Erfahrung mit der sogenannten Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative hat auch bei mir grosse Fragezeichen mit dem Umgang des Volkswillens hinterlassen. So etwas darf kein zweites Mal geschehen.

G Zum Schluss noch eine ganz persönliche Frage: Sie haben eine Familie, einen anspruchsvollen Beruf, Sie sind Gemeindepräsident, Grossrat, Parteipräsident und haben noch sportliche Hobbies. Wie bringen Sie alles unter einen Hut? Was leidet am meisten?

Ich habe, privat wie beruflich, ein sehr verständnisvolles Umfeld. Am meisten verzichtet dabei sicherlich meine Frau. Wenn ich aber jeden Morgen glücklich zur Arbeit gehe, sieht auch sie das als grossen Vorteil. Und was man auch in hektischen Zeiten nie vergessen sollte; viele Bündnerinnen und Bündner im Gastgewerbe, auf dem Bau, in der Landwirtschaft, in der Pflege und vielen anderen Branchen arbeiten wohl mindestens soviel!



Der Präsident der SVP Graubünden, Roman Hug, an der DV in Tiefencastel.

Roman Hug persönlich

geb.: 7. Dezember 1980

von: Trimmis / Untervaz

whft. in: Trimmis

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Architekt

nebenberuflich: Präs. der SVP Graubünden seit 2020, Gemeindepräsident von Trimmis seit 2016, Grossrat seit 2014

Hobbies: Bündner Jagd, Reisen

Lebensphilosophie: Frage nicht, was dein Land für dich, sondern was du für dein Land tun kannst.

Was mich freut: Erholung in der Natur

Was mich ärgert: Überbordende Bürokratie

Mein Traum: Glück und Gesundheit für mein Umfeld

Lieblingsdrink: Rotwein

Lieblingsessen: Rösti in allen Variationen

Lieblingsmusik: Sehr breit, je nach Laune

Lieblingslektüre: Biografien von historisch bedeutenden Persönlichkeiten

Lieblingsferiendestination: Bündner Berge, Südostasien

Meine Stärke: Nervosität kenne ich kaum

Meine Schwäche: Einige, aber ich arbeite täglich daran

Was ich an Graubünden so schätze: Die vielseitige, intakte Natur

Was weniger: Die «verwaltende» Politik



Die SVP-Delegierten unterstützen einstimmig die Initiative für eine massvolle Zuwanderung.

Fortsetzung von Seite 4 (Polit-Forum EVP)

von Majorzwahlen und nachher von den – in kleinräumigen Strukturen gewählten – Personen würde wieder kleinräumiges Denken die Oberhand gewinnen. Wie soll das zusammengehen? Wie soll der Bürger verstehen, in welche Richtung es gehen soll und welche Grösse von Strukturen erwünscht ist? Wir hielten dies für einen schweren System- bzw. Vorgehensfehler in der weiteren Entwicklung der staatlichen Strukturen. Werden heutige Gemeinden in kleinere Wahlkreise aufgespalten, kommt es zudem zu einer Häufung ungültiger Stimmen, da die Wählenden verdiente Kandidaten ihrer Gemeinde aufschreiben, unabhängig innerkommunaler Wahlkreisgrenzen.

Das Bundesgericht verlangt in seiner Beurteilung Wahlkreise mit mindestens 9 Sitzen. Solche Wahlkreise können nur die heutigen Regionen sein. Die bisher bestehenden, viel kleineren Wahlkreise haben heute keine staatspolitische Bedeutung mehr. Würden sie beibehalten, entstünden systembedingt gravierende Demokratiedefizite, die rechtlich überprüft werden müssten. Die vorgeschlagene Majorzbedingung (grösste Partei erhält im Wahlkreis garantiert mindestens 1 Sitz) ist bei bundesverfassungskonformen Wahlkreisen von Regionsgrösse sinnlos, da die grösste Partei in einem Regionswahlkreis immer mindestens einen Sitz erhalten würde. Ebenfalls überflüssig wäre eine Sperrklausel zur Verhinderung von Kleinstparteien, da ein Wahlkampf in den verschiedenen Regionen von einer Kleinstpartei gar nicht geleistet werden könne.

Kleiner Landrat warnt vor Aufspaltung des Wahlkreises Davos

...und empfiehlt Proporzmodell C als neues Wahlsystem für den Grossen Rat

Von lediglich drei brauchbaren Wahlmodellen für die künftige Wahl des Grossen Rats wollen zwei Modelle den Wahlkreis Davos in drei Teile aufspalten. Dieses Vorgehen würde der Demokratie, dem kantonalen Ansehen und der kantonal geförderten Entwicklung zu grösseren Gemeindestrukturen entgegenwirken. Der Kleine Landrat propagiert deshalb das Proporzmodell C.

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids muss das Wahlsystem des Bündner Grossen Rates neu gestaltet werden. Die Standeskanzlei Graubünden hat in einem übersichtlichen Bericht insgesamt 8 verschiedene Modelle vorgestellt und im Rahmen einer Vernehmlassung zur Stellungnahme eingeladen. Die Gemeinde Davos nimmt diese Gelegenheit wahr, um die Wahlsysteme aus Davoser Perspektive zu beurteilen.

Zwei von total drei von der Standeskanzlei als rechtlich unbedenklich empfohlenen neuen Wahlmodelle sehen eine Aufspaltung der Gemeinde Davos als ganzheitlicher Wahlkreis vor. Der seit Jahrzehnten bestehende Wahlkreis Davos soll in die drei Wahlkreise – Dorf (Wahlkreis I), Platz (Wahlkreis II) und Frauenkirch/Glaris/Monstein/Wiesen (Wahlkreis III) – zerkleinert werden. Diese Davoser Fraktionen haben jedoch aufgrund kantonalen Vorgaben per 1. Januar 2019 ihre Steuerhoheit und ihre Bedeutung verloren und ihre bisherigen öffentlichen Aufgaben der Gemeinde Davos übergeben. Es würde für die Davoser Wählenden zudem nicht nachvollziehbar sein, weshalb bei den kommunalen Wahlen alle Davoser Kandidierenden wählbar sind, beim kantonalen Parlament – des übergeordneten Gemeinwesens – dann aber nur noch ein kleinerer Teil der Davoser Kandidierenden, nämlich diejenigen aus einem Teilgebiet, wählbar wären. Als Folge würden bei diesen Wahlmodellen zahlreiche ungültige Stimmen irrtümlich eingehen. Diese von der Standeskanzlei als geeignet befundenen Modelle,

die eine solche Aufspaltung des Wahlkreises Davos vorsehen, werden klar abgelehnt.

Der Kleine Landrat empfiehlt daher das einzig übrigbleibende Doppelproporz-System, das den bestehenden Wahlkreis Davos beibehält (Modell C). Dabei würde die kantonale Verteilung der Parlamentssitze auf die Wahlkreise möglichst genau der Stärke der Parteien im Kanton entsprechen, was die bundesgerichtlichen Vorgaben befriedigt. Teilmandate, die in allen Wahlkreisen anfallen, werden dabei zu ganzen Mandaten bzw. Sitzen zusammengerechnet und auf die Wahlkreise verteilt, was zur Folge haben kann, dass im einzelnen Wahlkreis die konkret vergebenen Mandate das lokale Parteistärkenverhältnis nicht richtig abbilden. Diesen Ungenauigkeitsnachteil auf Wahlkreisebene nimmt der Kleine Landrat jedoch in Kauf, um die Aufspaltung von Davos in drei Wahlkreise zu verhindern.

Sollte das bevorzugte Modell C mit dem Doppelproporz-System gewählt werden, wird sich die Frage stellen, ob gleichzeitig eine sogenannte Majorzbedingung eingeführt würde, die bewirken soll, dass der erste Sitz in jedem Wahlkreis immer die dort stärkste Partei erhält. Der Kleine Landrat kann diese Idee nicht befürworten, denn mit den vielen Klein- und Kleinstwahlkreisen im Kanton bestünde die Gefahr, dass Davos vermehrt Restmandate anderer Wahlkreise übernehmen müsste, was regelmässig zu schwer verständlichen Davoser Wahlergebnissen führen würde.

Nein aus Schiers hat Folgen für Anbieter und Prättigau Tourismus

Die Geschäftsführung der Prättigau Tourismus GmbH nimmt den Ausstieg der Gemeinde Schiers aus der regionalen Zusammenarbeit für das Tourismusmarketing mit ausserordentlichem Bedauern zur Kenntnis. Rund 50 Schierser Anbieter, Angebote und Produkte (Hotels, Gastronomie, Parahotellerie, Touren, Sehenswürdigkeiten, Freizeitanlagen, Gewerbebetriebe) sind von der Streichung des Gemeindebeitrags betroffen, der an der kürzlichen Urnenabstimmung knapp beschlossen wurde. Zudem wirkt sich die Absage aus dem Prättigauer Regionalzentrum negativ auf die Tourismusbranche aus, von der im Tal jeder dritte Arbeitsplatz direkt oder indirekt abhängt.

Prättigau Tourismus wird das weitere Vorgehen nach Rücksprache mit dem Schierser Gemeindevorstand und mit Verantwortlichen der sieben weiteren Gesellschaftergemeinden festlegen. Grundsätzlich müssen die Schierser Anbieter und Produkte nun jedoch von den Informations- und Verkaufsplattformen der Website und aus den Printprodukten entfernt werden; zudem werden für Schiers in Zukunft keine Marketingmassnahmen wie aktuell die Plakatkampagne «Abbiegen lohnt sich» an der Prättigauerstrasse mehr umgesetzt. Der Umgang mit Angeboten von regionaler Bedeutung (z.B. Wander- oder Schneeschuhtouren) wird überprüft. Dabei muss auch die Sicht der Gäste berücksichtigt werden, die sich für das Prättigau, aber nicht für Gemeindegrenzen interessieren.

Nach der Absage aus Schiers erhält Prättigau Tourismus nun pro Jahr von den Gemeinden 419 000 Fr. statt 500 000 Fr. wie bisher für Betrieb und Marketingmassnahmen. Abstriche bei der Tätigkeit sind deshalb unumgänglich. Für das aktuelle und das nächste Geschäftsjahr wird nun eine detaillierte Finanzplanung vorgenommen, die die Optionen aufzeigt. Dabei spielt auch die Zukunftsperspektive Internationaler Naturpark Rätikon eine wichtige Rolle: bei Zustimmung der Gemeinden soll dieser ab 2022 den Betrieb aufnehmen und viele Funktionen von Prättigau Tourismus übernehmen. Ab dann würden im Prättigau auch in diesem Bereich wieder alle Gemeinden im Rahmen des Naturparks zusammenarbeiten.

Polizei-Nachrichten



Schwerer Verkehrsunfall zwischen Motorrad und Personenwagen

K. Am Samstagvormittag ist es auf der Flüelapassstrasse H28b zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradfahrer verstarb auf der Unfallstelle und eine weitere Person wurde mittelschwer verletzt.

Der 61-jährige Motorradfahrer fuhr mit seiner Sozia von Davos herkommend in Richtung Susch. Zeitgleich fuhr von der Gegenrichtung ein Personenwagen mit einem Wohnwagen in Richtung Davos. Auf der Nordseite kurz vor dem Hospiz kam es zu einer frontalen Kollision zwischen diesen Fahrzeugen. Das Wohnwagengespann kam über die Fahrbahn hinaus, dabei überschlug es sich und kam zirka 30 Meter unterhalb der Strasse zum Stillstand. Die Personen im Auto blieben unverletzt, wurden aber zur Kontrolle ins Spital Davos gebracht. Die Sozia wurde durch ein Ambulanzteam des Spital Davos betreut und mit mittelschweren Verletzungen durch die Rega-Crew ins Kantonsspital nach Chur überfolgen. Der Motorradlenker wurde an der Unfallstelle reanimiert und verstarb noch auf der Unfallstelle.

Flüelapass gesperrt: Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten war der Flüelapass knapp 4.5 Stunde für den Verkehr gesperrt. Vor Ort standen neben der Rega-Crew und der Kantonspolizei, ein Helikopter der AAA Alpine Air Ambulance, zwei Ambulanzen des Spital Davos, die Staatsanwaltschaft und die Strassenrettung Davos im Einsatz. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Graubünden ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang.

Fahrzeugbrand in Flims

K. Am Samstagvormittag hat in Flims ein Auto gebrannt. Die Personen im Auto blieben unverletzt.

Eine 31-jährige Automobilistin fuhr von Thusis herkommend über die Oberalpstrasse in Richtung Flims. Kurz vor der Postautohaltestelle Aua Sparsas geriet ihr Fahrzeug aus unbekannten Gründen in Brand. Sie konnte auf die Bushaltestelle ausfahren und anhalten. Die Lenkerin und zwei Kinder konnten das brennende Auto unverletzt verlassen. Die ausgerückte Feuerwehr Flims konnte den Brand rasch löschen. Das Auto ist komplett ausgebrannt.

Raser im Engadin

K. Am Samstag hat die Kantonspolizei an verschiedenen Örtlichkeiten in der Region Oberengadin Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei wurden ein Raser sowie vier weitere Schnelfahrer vom Gerät erfasst.

Die Kantonspolizei führte am Samstag an verschiedenen Standorten im Ausserorts- sowie im Innerortsbereich Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten fünf Fahrzeuglenker mit groben Geschwindigkeitsüberschreitungen zur Anzeige gebracht werden. Ein 43-jähriger Finne wurde in La Punt-Chamuesch ausserorts mit einer Geschwindigkeit von 142 km/h netto vom Lasergerät erfasst. Im Auftrag der Staatsanwaltschaft wurde das Auto sichergestellt und er musste ein Depositum von 6'000 Franken hinterlegen. Der ausländische Führerausweis wurde aberkannt. Die weiteren vier Autos wurden mit Nettogeschwindigkeiten von 110 km/h, 120 km/h, 122 km/h und 138 km/h gemessen. Den drei Finnen, zwei 37-jährige und ein 49-jähriger, sowie einem 23-jährigen Schweizer wurde der Führerausweis ebenfalls an Ort und Stelle aberkannt beziehungsweise abgenommen.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig

Güggeli
im Landhuus



5 faini Flügali mit drii Söösali
Pommfrit odr Süasshäröpfel
CHF 19.00

Miar freuand ünsch uf eui,
Carina Ambühl & Team

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch - Sonntag 8.00-22.00 durchgehend geöffnet
Ruhetage: Montag und Dienstag

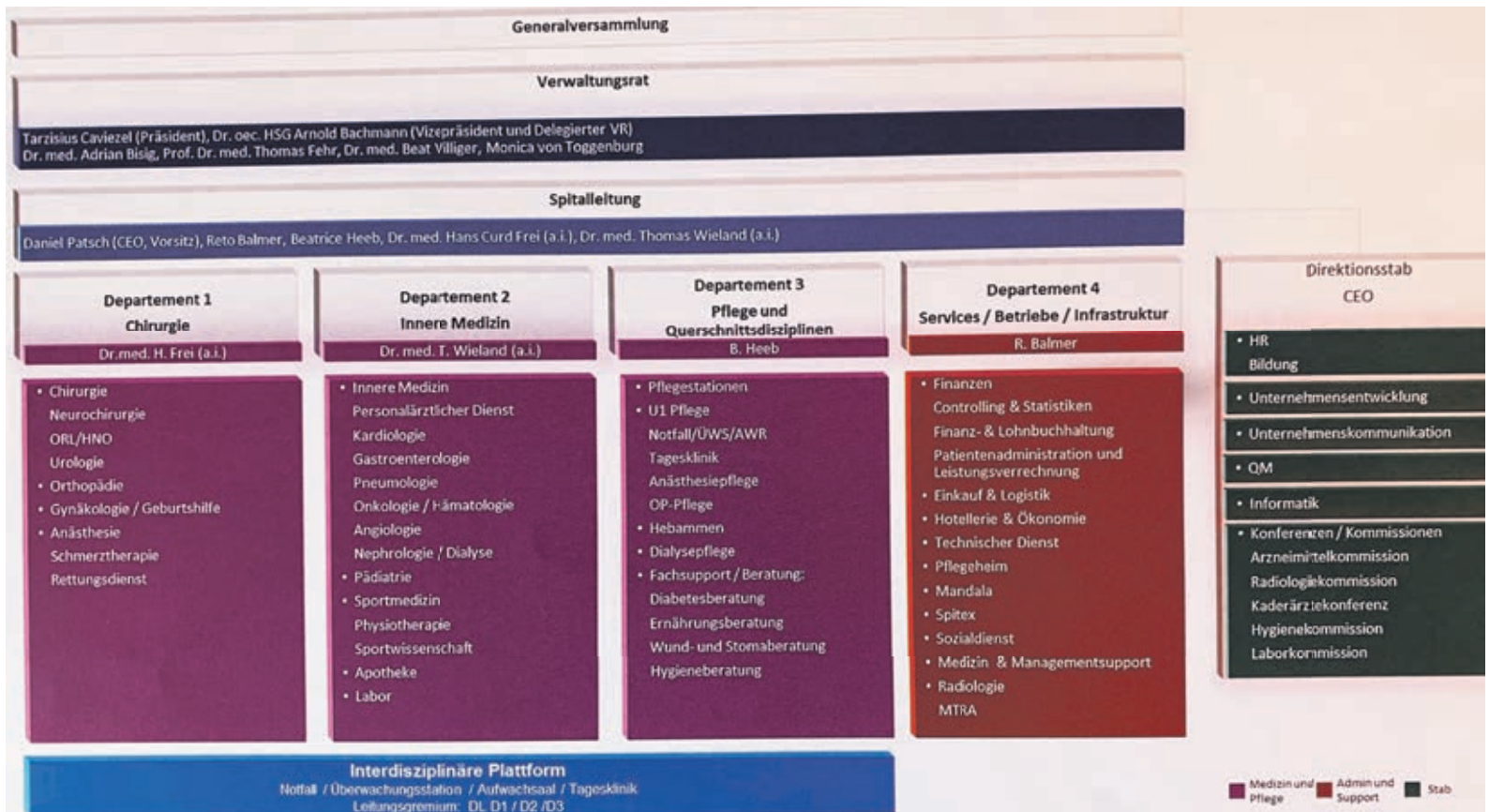
Betriebsferien: 26. Oktober bis 4. Dezember



Landhuus

Telefon 081 413 63 35
info@landhuus-frauenkirch.ch

FRAUENKIRCH
DAVOS



Die Neuorganisation der Spital Davos AG mit den vier Departementen und dem Direktionsstab.

Die Spital Davos AG hat 33 Handlungsfelder definiert und will Marge bis 2022 um 2,2 Mio. verbessern

S. Letzten Freitag hat «Krisenmanager» und VR-Präsident der Spital Davos AG, Landammann Tarzisi Caviezel, zusammen mit Arnold Bachmann und Daniel Patsch über die neue Organisation im Spital Davos orientiert. Ein rigoroses Kostenmanagement ist angesagt, wobei Entlassungen nicht ausgeschlossen werden.

Das neue Organigramm der Spital Davos AG sieht vier Departemente vor, und zwar Chirurgie (Chefarzt a.i. H. Frei), Innere Medizin (Chefarzt a.i. T. Wieland), Pflege und Querschnittsdisziplin (B. Heeb) sowie Services/Betrieb/Infrastruktur (R. Balmer). Dazu kommt ein Direktionsstab, dem der CEO vorsteht, und der Verwaltungsrat setzt sich aus Dr. Adrian Bisig, Prof. Dr. Thomas Fehr, Dr. Beat Villiger und Monica von Toggenburg zusammen. Präsiert wird der VR von (noch-) Landammann Tarzisi Caviezel und als Vize-Präsident fungiert Arnold Bachmann vom Kantonsspital in Chur, das zum Partnerspital von Davos wird.

Am Spital Davos soll weiterhin eine nachhaltige und wirtschaftliche Grundversorgung erbracht werden, und zwar mit einer saisonalen Auslastungssteuerung. Es wird ein Winter- und ein Sommer-Modell geben. «In den Spezialgebieten, die wir selbst oder in Zusammenarbeit mit unserem strategischen Allianzpartner KSGR erbringen, fokussieren wir uns auf wirtschaftlich sinnvolle Fachgebiete», erläuterte Tarzisi Caviezel und ergänzte: «Bei Fachgebieten mit ungenügender Marge arbeiten wir nach dem Shop in the Shop Vermietmodell.»

Das Spital Davos soll weiterhin als Gesundheitszentrum mit Pflegeheim und Spitex betrieben werden, und zwar nach «kantonalem Gesundheitsleitbild.» Bei den Pflegeheimen auf dem



Am letzten Freitag sind nicht nur die Medien über die neue Organisation orientiert worden, sondern auch das Personal der Spital Davos AG, von links Arnold Bachmann, Vertreter des Kantonsspitals und VR-Vizepräsident, Tarzisi Caviezel (VR-Präsident und noch-Landammann, sowie CEO Daniel Patsch.

Platz Davos setzen sich die Verantwortlichen «ergebnisoffen» für eine Kooperation ein, und bei der Spitex Sorge man für Eigenwirtschaftlichkeit. Zur Auslastung der Infrastruktur will man «allenfalls freie Flächen» konsequent vermieten, vorzugsweise an Leistungserbringer im Gesundheitswesen. In den Ausführungen von Caviezel und von Bachmann ist deutlich geworden, dass das Spital Davos seit der letzten Erweiterungsetappe für einen effizienten Betrieb zu gross geworden ist. Damals ging man von 3000 Fällen aus, heute sind 2000 Fälle pro Jahr üblich. Gemäss CEO Daniel Patsch soll die Marge bis 2022 um 2,2 Mio. Franken verbessert werden.

Handels- und Gewerbeverein Davos: Auf zu neuen Taten

Anlässlich der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vom Handels- und Gewerbeverein Davos, welche aufgrund der aktuellen Situation in schriftlicher Form abgehalten werden musste, standen die Wahlen Vorstand und Revisoren auf der Traktandenliste.

Seinen Rücktritt aus dem Vorstand hat Conrad Stiffler bekannt gegeben. C. Stiffler war seit 2008 im Vorstand tätig. Seit 2014 in der Funktion als Präsident.

Ebenfalls gab Ambrosi Hoffmann seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. A. Hoffmann war seit 2014 im Vorstand HGV tätig.

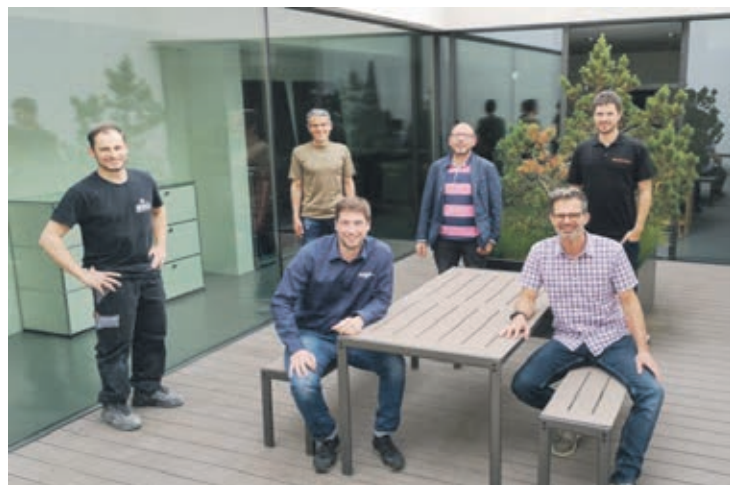
Dem Antrag des Vorstandes Thomas Bruder, Martin Bernhard und Carlo Gruber als neue Mitglieder in den Vorstand zu wählen wurde entsprochen.

Boris Bossi wurde einstimmig zum Präsidenten und David Henderson zum Vizepräsidenten gewählt. Ebenfalls wieder in den Vorstand gewählt wurde Fabio Minelli.

Demissioniert haben ebenfalls die beiden Revisoren Christian Meuli und Christian Markutt, welche seit 2010 für den HGV tätig waren. Reto Keller und Matthias Hoppler wurden von den Mitgliedern einstimmig als Nachfolger gewählt.

An dieser Stelle dankt der Vorstand den demissionierten Vorstandsmitgliedern und Revisoren herzlich für die langjährige erfreuliche Zusammenarbeit und deren wertvollen Einsatz!

Wir sind bereit für neue Herausforderungen und freuen uns zusammen mit unseren Mitgliedern viele neue Ideen und Vorschläge umzusetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie laufend auf www.hgv-davos.ch.



Bereit für neue Herausforderungen: v.l.n.r.: Fabio Minelli (Mitglied bisher) – Boris Bossi (Präsident/bisher Vizepräsident) – David Henderson (Vizepräsident/bisher Mitglied) – Martin Bernhard (Mitglied neu) – Carlo Gruber (Mitglied neu) – Thomas Bruder (Mitglied neu)

Vorankündigungen:

Am 20. August 2020 um 19.30 Uhr August wird der gemütliche Teil der Generalversammlung, welcher dieses Jahr wegen der aktuellen Situation leider nicht durchgeführt werden konnte, nachgeholt. Herr Viktor Scharegg, Präsident vom Bündner Gewerbeverein, wird ein Referat zu den Tätigkeiten und Aufgaben vom BGV abhalten. Anschliessend findet der Apéro im Bowling 101 statt. Anmeldungen bis 14. August 2020 auf info@hgv-davos.ch.

Im Oktober organisiert der HGV für Mitglieder und solche die es gerne werden möchten eine Baustellenführung in der Vaillant Arena Davos. Weitere Informationen folgen in Kürze auf www.hgv-davos.ch.

Zusammensetzung Vorstand und Revisoren HGV Davos



Boris Bossi Vizepräsident
Geburtsdatum 03. März 1968
Wohnort Davos Dorf
Zivilstand verheiratet
Kinder zwei Kinder
Beruf Kaufm. Angestellter
Geschäftsführer Paarsenn Sport und Mode AG



David Henderson Vizepräsident
Geburtsdatum 10. Oktober 1976
Wohnort Davos Platz
Zivilstand verheiratet
Kinder zwei Kinder
Beruf Geschäftsführer ultimatIT.ch



Fabio Minelli Mitglied
Geburtsdatum 30. August 1986
Wohnort Davos Platz
Zivilstand ledig
Kinder 1 Kind
Beruf Metallbauer
Mitinhaber der Minelli Kunstschlosserei AG
Hobbys Zeit mit der Familie, Sport



Thomas Bruder Mitglied
Geburtsdatum 17. Juni 1972
Wohnort Klosters
Zivilstand verheiratet
Kinder 1 Kind
Beruf Betriebsleiter ARGO
Werkstätte Davos
Hobbys Langlauf, Eishockey, Rennrad und Mountainbike



Carlo Gruber Mitglied
Geburtsdatum 17. Mai 1985
Wohnort Davos Wolfgang
Zivilstand ledig
Beruf Geschäftsführer der Procar Davos AG
Hobbys Eishockey, Golf und Sport allgemein



Martin Bernhard Mitglied
Geburtsdatum 07. November 1989
Wohnort Davos Wiesen
Zivilstand ledig
Kinder 1 Kind
Beruf Geschäftsführer Bernhard Holzbau AG
Hobbys Skifahren, Curling, Golf



Matthias Hoppler Revisor
Geburtsdatum 21. Mai 1972
Wohnort Davos Platz
Zivilstand verheiratet
Kinder 3 Kinder
Beruf Bankangestellter Raiffeisenbank Prättigau-Davos
Hobbys Taekwondo, Sport allgemein, lesen



Reto Keller Revisor
Geburtsdatum 15. Februar 1977
Wohnort Davos Platz
Zivilstand verheiratet
Kinder 2 Kinder
Beruf Dipl. Treuhandexperte Geschäftsführender Partner Guyan Treuhand + Revision AG
Hobbys Ski, Biken, Wandern, Jagen



Auch die Land- und Alpwirtschaft im Prättigau könnte vom Naturpark Rätikon profitieren: Viehtrieb auf der Alp Rona, Furna.

(Foto Marietta Kobald)

Prättigauer Gemeinden stimmen Anfang März 2021 über den Internationalen Naturpark Rätikon ab

G.F. Die Vorbereitungsarbeiten für den Internationalen Naturpark Rätikon sind auf der Zielgeraden: im Herbst liegt im Prättigau der Managementplan vor, der für die Umsetzung entscheidend ist. Anfang März 2021 stimmen die zehn Prättigauer Gemeinden ab. Bei einem «Ja» zum Projekt soll der Naturpark ab 2022 umgesetzt werden.

Die Erarbeitung der Grundlagen für die Errichtung des Internationalen Naturparks Rätikon konnte in den letzten Monaten im Prättigau trotz ausserordentlicher Umstände weitgehend wie geplant vorangetrieben werden. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie vor einem Jahr haben die Gemeinden im Herbst 2019 den Managementplan in Auftrag gegeben, der mit einem detaillierten Bauplan verglichen werden kann. Ein erster Entwurf steht, er wird nun weiter ausgearbeitet und mit den verschiedenen Interessensgruppen abgeglichen. Ende September soll der Managementplan den Gemeinden und dem Kanton vorgestellt werden. Dann entscheiden die Stimmberechtigten, ob der Internationale Naturpark Rätikon im Prättigau ab 2022 errichtet werden kann oder nicht: in jeder Gemeinde wird einzeln über die Vorlage abgestimmt. **Die Urnenabstimmung in Klosters-Serneus soll am 7. März 2021 den Schlusspunkt setzen.** Die notwendigen Beschlüsse in den neun weiteren Gemeinden sollen wenn möglich unmittelbar vorher am 5. März an Gemeindeversammlungen fallen, so dass möglichst gleichzeitig entschieden wird. Stimmt eine Gemeinde «Ja», ist sie mit ihrem ganzen Gemeindegebiet im Naturpark dabei, bei einem «Nein» nicht. Eine Gemeinde kann also nicht von anderen Gemeinden überstimmt werden, das Gesamtergebnis ist nicht massgebend.

Umfassendes regionales Entwicklungsprojekt

Die Idee für den Internationalen Naturpark Rätikon entwickelt sich immer mehr zu einem umfassenden regionalen Projekt. Vom Park, seinen Projekten und Strukturen können Natur, Landwirtschaft, Kultur, Gewerbe, Bildung und Tourismus nachhaltig profitieren. Nach der Zustimmung der Gemeinden, des Kantons und des Bundes soll der Naturpark für vorerst drei Jahre errichtet werden (Inbetriebnahme, Aufbau); für den definitiven Betrieb von 2025 bis 2034 (10 Jahre) wäre erneut die Zustimmung der Gemeinden notwendig.

In der dreijährigen Errichtungsphase für das Schweizer

Teilprojekt wird mit einem Jahresbudget von rund 1 Mio. Franken geplant, im späteren Betrieb dann mit rund 1,5 Mio. Franken. Zwei Drittel der Aufwendungen sollen mit Mitteln von Bund und Kanton bestritten werden; die Gemeinden hätten zusammen pro Jahr fix 250 000 Fr. beizusteuern, was bei Beteiligung aller Gemeinden Fr. 16.50 pro Einwohnerin oder Einwohner entspräche. Weil der Naturpark aber verschiedene Aufgaben übernehmen soll, die heute über Prättigau Tourismus oder die Region getragen werden, würde der Park für die meisten Gemeinden zu keinen Mehrausgaben führen. Die Gemeinden könnten mit ihren Mitteln im Naturpark viel mehr erreichen als heute.

Internationale Koordination

Zusammen mit den zehn Prättigauer Gemeinden sind alle elf Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein sowie neun Gemeinden in Vorarlberg beim grenzübergreifenden Naturpark-Projekt dabei. Die 30 Gemeinden aus drei Ländern weisen zusammen eine **Fläche von über 1100 Quadratkilometern auf. Mit diesen Dimensionen wäre der Naturpark Rätikon der grösste Naturpark im Alpenraum.**

Auch jenseits der Landesgrenzen werden die Projektarbeiten in Liechtenstein und Vorarlberg vorangetrieben. Ziel ist der gemeinsame Start der Aufbauphase ab 2022. In den Nachbarländern gelten jedoch andere Vorgaben für die Umsetzung, Volksabstimmungen sind nicht notwendig, die Prozesse sind kürzer. In Vorarlberg wird der Managementplan des Teilprojekts erst nach den auf Mitte September verschobenen Kommunalwahlen in Angriff genommen. In Liechtenstein ist der Abschluss der Arbeiten wie in der Schweiz in den nächsten Monaten geplant.

Unterstützungskomitee gebildet

Im Hinblick auf die Gemeindeabstimmungen im Prättigau soll aktiv über die Grundlagen und Argumente informiert werden, die für den Internationalen Naturpark sprechen. Online passiert das bereits jetzt auf der neuen Website ja-zum-naturpark-raetikon.ch und via Facebook; ab Anfang Oktober soll die Prättigauer Bevölkerung dann zusätzlich mit Informationsanlässen und Unterlagen angesprochen werden. Ein Unterstützungskomitee mit Persönlichkeiten aus dem ganzen Tal hat sich bereits formiert. Seit Beginn der Machbarkeitsstudie wird zudem auf der internationalen Website raetikon.net sehr ausführlich und transparent über das Projekt informiert.



Der Campingplatz liegt in der Nähe der alten Sägerei und ist nach den Worten von Gemeinderat Walter Caprez ein Gemeinwerk, alle haben dazu einen Beitrag geleistet, Blumenschmuck inkl. Fotos S.

Fideris hat einen Campingplatz eröffnet



Die ersten Wohnwagen sind bereits platziert. Für Toiletten, Duschen und Waschplatz steht ein Container zur Verfügung. Täglich 2 Reinigungen.



Elektro-Anschlüsse sind vorhanden. Ab 15 Fr. kann ein Platz für ein Zelt (mit Motorrad oder Velo) gemietet werden.



Mit viel Liebe zum Detail ist der Campingplatz entstanden. Gemeinderat Walter Caprez, zuständig für den Tourismus, rechnet mit jährl. Kosten von ca. 10 000 Fr. für die Gemeinde, investiert wurden 24 000 Fr.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	⊕ Einzahlung Giro ⊕	⊕ Versement Virement ⊕	⊕ Versamento Girata ⊕
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH29 8108 4000 0055 0508 2 Gipfel Media AG Postfach 216 7270 Davos Platz	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH29 8108 4000 0055 0508 2 Gipfel Media AG Postfach 216 7270 Davos Platz	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento 	
Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF 303	Einbezahlt von / Versé par / Versato da 	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione  780160494-0013004166-54/80-45/51-03303			
00000000000000000000000055050821+ 078108445> 700062220>			

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region.

Auf Facebook finden Sie die News auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

46 Jahre danach: Feuer frei für Chur 2026

Der Kanton, die Stadt Chur und der Schweizer Schiesssport Verband (SSV) unterstützen die Durchführung des Eidgenössischen Schützenfest 2026 in Graubünden. Ohne Gegenstimme haben die 31 Präsidenten der verschiedenen Verbände, die dem SSV angehören, entschieden, die Organisation des Anlasses dem Bündner Schiesssportverband (BSV) zu vergeben.

Gion Nutegn Stgier



In sechs Jahren heisst es in Chur wieder: Feuer frei!

Das letzte Eidgenössische Schützenfest in Graubünden hat 1985 in Chur stattgefunden. 46 Jahre danach ist Chur wiederum der Hauptort der nationalen Schiessveranstaltung. Der Schiesserevent wird dezentral durchgeführt, wie auch das Eidgenössische Schützenfest 2021 in Luzern, das um ein Jahr verschoben worden ist wegen den Massnahmen vom Coronavirus. Ursprünglich hätte der Schiessanlass in Graubünden im Jahr 2025 sein sollen. Erwartet werden in sechs Jahren gegen 40 000 Schützinnen und Schützen und dazu noch rund 50 000 zusätzliche Personen, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen begleiten.

Carl Frischknecht, der Präsident des BSV. «Nun müssen wir baldmöglichst Personen finden, die bereit sind, dem Kern-OK beizutreten», betont Frischknecht. Er ist jedoch zuversichtlich, gute und fähige Personen zu finden für das Kern-OK mit einer Präsidentin oder einem Präsidenten, der oder die dieses Gremium führen wird. Stattfinden wird der nationale Schiessanlass im Juni 2026, und zwar in der Bündner Herrschaft, in Chur und Umgebung, in Mittelbünden und Davos. Nächstens werden die Vereine und die Gemeinden in diesen Regionen angefragt, ob sie bereit sind, die Schiessveranstaltung durchzuführen und zu unterstützen.

«Kantonales» ein Jahr später in den Südtälern

Auf der Suche nach Personen für das Kern-OK

Glücklich über den Entscheid des SSV, die Organisation des Eidgenössischen Schützenfest 2026 den Bündner Schützen zu überlassen, ist



Freude herrscht in der Bündner Schützenfamilie.

Nachdem das letzte Kantonale Schützenfest in der Surselva erfolgreich im 2018 stattgefunden hatte, hat der BSV das KSF 2023 dem Engadin und den Schützenvereinen aus den Südtälern vergeben.

Nun findet dieser Anlass nicht wie vorgesehen im 2023, sondern erst ein Jahr später statt. Präsident des Organisationskomitees ist Martin Aebli, der Gemeindepräsident von Pontresina.



Sonderangebot in der Corona-Zeit
Take away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com





RUNNING WORKSHOP MIT JASMIN & GUY NUNIGE

FÜR TRAILRUNNER & LÄUFER ab Jahrgang 2006 und älter



Foto by Marcel Giger www.snow-world.ch

Leitung	Jasmin & Guy Nunige, (Nunige Sports Coaching) mehr unter www.nunige.ch
Treffpunkt	Eingang Leichtathletikanlage Sportzentrum, Davos Platz
Zeit	19:00 – 20:15 Uhr
Termine	jeweils mittwochs (bei jeder Witterung) 08.07 Geländelauf mit Lauf ABC, functional Training 15.07 Traillauf mit Techniktraining Berg- und Tallauf 29.07 easy run & core Training für Läufer 05.08 Tempotraining
Kosten	Track Club Mitglieder gratis Nichtmitglieder CHF 15.00 (Familien 25.00) pro Training
Anmeldung	www.trackclub.ch oder 078 771 28 05

Endlich wieder Seeläufe: Beste Bedingungen,

Walter Bäni fotografierte am 1. Lauf der corona-b



Gute Stimmung bei den Hobbyläuferinnen und Läufern.



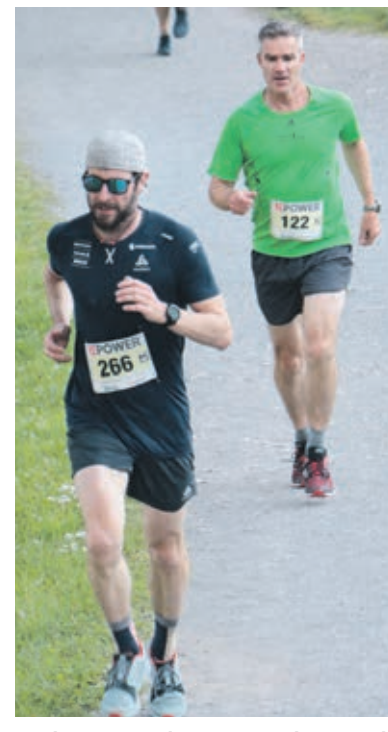
Die Kids kurz nach dem Start.



Damon Warring, Saas, und Valerie Bolz, Jenaz.



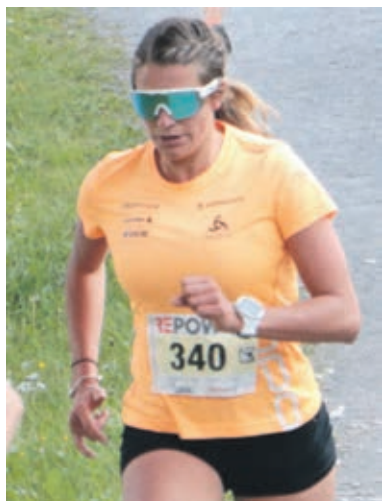
Marino Capelli, Davos, führt die Spitzengruppe der Elite an.



Christian Flury vor Christoph Marty, beide Davos.

, 230 Läuferinnen und Läufer, tolle Stimmung

bedingt verkürzten 38. Repower-Seelaufserie 2020



Alina Meier, Davos.



Christian Auer jun., Fanas.



Elsa Sina, Jenaz.



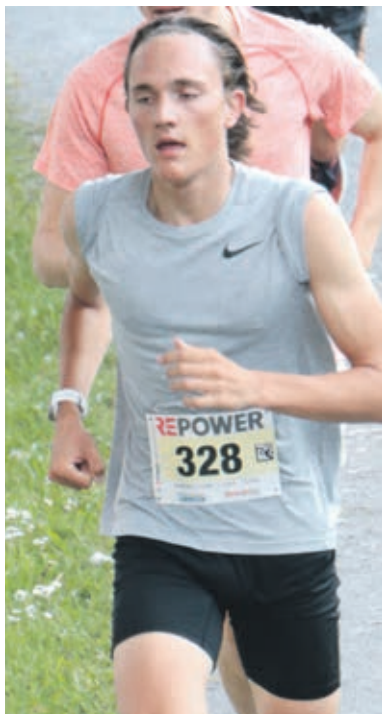
Fiona Huber vor Cassian Schölser, Davos.



Familienduell: Julia vor Noel Bebi, Jenaz.



Manuel Zimmer (links) und Gyula Varga, Wolfgang.



Gino Brändli, Davos.



Livio Jegher, Seewis Dorf.



Ronya Lietha, Fideris, und
Urs Jegher Seewis



Maurin Simeon, Davos,
vor Jan Heldstab, Jenaz.



Die erfolgreichen Golfer für einen guten Zweck, von links: Adrian Sergi, Jan Darnuzer, Stefan Darnuzer, Hansjürg Christoffel, Marc T. Tell Kammann, Peter Meisser, August Schärli und Christian Hew.

Foto Corinne Gut-Klucker

1. Charity-Golf-Competition der Service-Clubs Davos/Klosters

cgk. Kürzlich hat die erste, von Christian Hew und Adrian Sergi ins Leben gerufene Charity-Golf-Competition der Service-Clubs Davos/Klosters stattgefunden. Ziel dieses Turniers ist nebst der karitativen Verwendung der Siegerprämien der Austausch zwischen den verschiedenen lokalen Clubs, um lokale gemeinnützige Projekte nach Möglichkeit Clubübergreifend und gemeinsam zu unterstützen.

Zwölf Teams spielten im Golf-Club Klosters um Charity-Gelder für ihren Club. Rund 3000 Franken sind durch diverse Aktivitäten, wie Sponsoring, Sonderpreise etc., zusammengekommen. Den Bruttosieg teilten sich **Stefan und Jan Darnuzer** für den Lions Club Davos Klosters, sowie Hansjürg Christoffel und **Marc T. Tell Kammann** für den Rotary Club Davos Klosters. Der Nettosieg wurde vom **Team Peter Meisser**, Lions Club Davos Klosters, und **August Schärli**, Junge Wirtschaftskammer Davos, erspielt. Als gemischtes Team teilten sich die beiden Spieler das Preisgeld für ihre jeweiligen Clubs auf. Zwei Teams kamen bei der Auslosung der Spezialpreise zu schönen Skulpturen, gesponsort von Claudio Escher (Escher Raumdesign Davos).

Das Turnier war ein grosser Erfolg, nicht zuletzt auch dank, der wie immer, tollen Bewirtung durch Stefan Wisotzky und seinem Team auf der Terrasse der Teehütte Selfranga. Selbst-

verständlich wird es im 2021 die zweite Austragung des Charity-Golfturnieres auf dem wunderschönen Golfplatz von Klosters geben!

An dieser Stelle eine kurze Information über die karitativen Aktivitäten von Rotary durch Claude Schauerte, Präsident Charity-Kommission RC Davos/Klosters:

«Die Rotary Foundation ist die grösste private Stiftung der Welt und macht aus Ihren Spenden reale Projekte, die Menschen helfen. Seit ihrer Gründung vor über 100 Jahren hat die Foundation mehr als 4 Milliarden für lebensverändernde, nachhaltige Projekte ausgegeben, die Spendensumme im Jahr 2018/19 belief sich auf knapp 400 Millionen. Ein nennenswertes Projekt ist PolioPlus. Seit 1988 haben Rotary und seine Partner über 2,5 Milliarden Kinder gegen Polio geimpft. Bis Juni 2019 hat Rotary 2 Milliarden in die globale Ausrottung von Polio investiert. Wir vom Rotary Club Davos/Klosters zahlen jährlich einen namhaften Betrag an die Foundation. Glücklicherweise haben wir darüber hinaus noch mehr finanzielle Mittel, die wir über unsere eigene Stiftung verwalten. Unsere Charity-Kommission sucht gezielt und sorgfältig lokale Projekte, oder solche, die im Zusammenhang mit Mitgliedern aus dem eigenen Club stehen. Damit unterstützen und begleiten wir hilfsbedürftige, notleidende Menschen, die zum Beispiel durch das soziale Netz fallen. Bei Fragen oder Inputs darf man sich gerne über unsere Website bei uns melden.»

Regionaler Liegenschaftenmarkt ^{über 30'000 Leserkontakte!}

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• Zu vermieten in **Klosters Platz 4 1/2-Zi.-Whg.** per 1.10.20 für 1800 Fr. inkl. NK und Auto-Abstellplatz. Keine Haustiere. **Tel. 076 531 69 84**

• In 2-Fam.-Haus in **Davos Wiesen** zu vermieten: Gr. **5 1/2-Zi.-Whg./Hausteil 160 m2**, mit Galerie, Cheminée, gr. Bad/WC, Dusche/WC, Balkon, Aussensitzpl. gedeckt und offen, Umschwung, Garage PP mtl. 2050 Fr. inkl. NK. M. Zischg **081 404 13 96**

• Zu vermieten in **Klosters Platz** wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** Mit Garten, Parkett und Platten. Mtl. 1480 Fr., NK 180 Fr. **Tel. 079 461 68 24**

• Wir, eine vierköpfige Familie, **suchen ein bescheidenes, kleines Maiensäss** zur langfristigen Miete. Wir freuen uns auf Ihr Angebot: **Tel. 076 730 10 18**

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter Parkplatz, Miete 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **2-Zi.-Whg.** mit Küche, Bad-WC, Balkon für mtl. 1300 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos

Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07



In Alvaneu Bad spielt man wieder Golf. Das Turnier vom Wochenende musste leider abgesagt werden.

Hast Du ein Flair für Blumen? Möchtest Du Floristin lernen?

In der Blumenboutique Schutz in Davos ist
ab August 2020 eine **Lehrstelle frei**.
Interessiert? Dann freut sich Frau Sina Schmid
auf Deinen Anruf: **081 420 62 60**



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Schreiner Montage/Bank (m/w)

Sie sind Schreiner/in mit abgeschlossener Berufslehre und haben Freude in
einem jungen Team von ca. 20 Mitarbeitern mitzuarbeiten.

Nähere Angaben erfahren Sie unter www.ambuehl-davos.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen an
Hanspeter Ambühl, E-Mail: hanspeter@ambuehl-davos.ch



Die EL Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von
Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen.
Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der
Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Servicemonteure**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen
Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Hier finden auch
Sie Ihren neuen
Kadermann oder
Ihre neue
Kaderfrau aus
der Gipfel-Region

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/-IN als Stellvertretung Werkstattleitung

Werden Sie eine wichtige Stütze unseres Teams.
Wir suchen eine engagierte, selbständige
Persönlichkeit. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Procar Davos AG, Carlo Gruber
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per Email: cg@procardavos.ch



Central Sporthotel



Wir suchen, per sofort
oder nach Vereinbarung einen

Chef Unterhalt 80 - 100 %

Sie sind vertraut mit den Aufgaben und Arbeiten im Unterhalt und der
Technik eines gleichwertigen oder ähnlichen Betriebes (mit Heizung,
Hallenbad und Wellnessbereich, Elektro- und Sanitäranlagen, Lüftungen,
Beleuchtung und Aussenbeleuchtung, Hotelareal Sommer und Winter,
sowie tägliche Reparaturen im ganzen Hotel, den Ferien- und
Mitarbeiterwohnungen.

Sie arbeiten gerne selbstständig, und organisiert und unterstützen die
Direktion kostenbewusst und fachtechnisch in sämtlichen Belangen des
Unterhaltes.

Sie verfügen über genügend Berufserfahrung in einer ähnlichen Position,
kennen Davos und die örtlichen Handwerker, sind flexibel, belastbar, und
auch bereit über die Wochenenden zu arbeiten.

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

www.central-davos.ch/jobs



CENTRAL SPORTHOTEL & CENTRAL APARTMENTS DAVOS****

Marcel Käppeli, Direktor

Tobelmühlestrasse 1

7270 Davos Platz

Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch

www.central-davos.ch

Traumhafte Wellness für die Pferde

cgk. Bevor die Pferde ins Sertigtal auf die Weide Garschuna 2300 müM. kommen, werden die Hufeisen entfernt, damit sich die Tiere in der Herde nicht gegenseitig verletzen.

Die Pferde geniessen diesen Sommeraufenthalt immer, das merke man ihnen an, wenn sie wieder von der Alp kommen, stellen die Besitzerinnen Besitzerinnen fest. «Wir gönnen unseren Pferden jeden Sommer diesen Wellness-Aufenthalt, sie kommen immer ganz entspannt zurück», stellen die Reiterinnen fest. «Wir finden auch, dass der Aufenthalt auf der Alp in der Herde, es sind rund 20 Pferde, sehr tiergerecht ist, und die

Wanderer freut es bestimmt auch, wenn sie die Pferde so mitten in der Natur beobachten können», sind sie sich sicher.

Das alte Handwerk des Hufschmids und Hufpflegers übt Michi im ganzen Kanton Graubünden aus. Er ist beruflich immer unterwegs. Seine Werkzeuge für die Barhufpflege sind der Hufbock, der Wetzstahl, das Hufmesser, der Hufwinkelmesser sowie die Raspeln. Der Hufpfleger bearbeitet die Hufe unbeschlagener Pferde und sorgt dafür, dass die Funktion des Hufes möglichst lange gesund erhalten bleibt. Dabei bearbeitet er unter anderem die Träggränder auf einem Hufbock.



Quarterhors Joys bekommt mit der Raspel den letzten Feinschliff für ein gesundes Huf.



Die Hufpflege ist sehr wichtig für das Wohlbefinden der Tiere. Michi bei der Arbeit mit dem Hufmesser.



Ursina mit Cloudi, Claudia mit Joy, Michi und Kathrin



Michi pflegt das Huf von Cloudi, ein Miniatur Horse.

Aknetherapie mit Laser



Akne kann heute sehr erfolgreich mit einer Lasertherapie behandelt werden. Die Laserbehandlung dringt tiefer in die Haut ein, vermindert Entzündung, vermehrt die Bildung der Kollagenfasern, erzielt somit eine Verbesserung der Hautoberfläche und eine Verkleinerung der Akne narben. Die Laserbehandlung hat auf das Immunsystem der Haut eine positive Wirkung, deshalb verschwindet die Akne nach zirka sechs Behandlungen ganz und lange anhaltend.

Auch bei Narbenbildung oder wenn sich solche anbahnen, ist eine Behandlung empfehlenswert. Bei starker Narbenbildung empfehlen wir eine Nachbehandlung mit Micro-Needling.

Wir bieten folgende elf Behandlungsmethoden an: Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung mit Dioden-Laser (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung mit nd:Yag-Laser, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit medizinischem Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz. Rufen Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch an. (pr)

Endless Beauty
Das medizinische Beautycenter
CH-7205 Zizers, Graubünden
Telefon: +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Günstig:** Wohnwagen mit festem Anbau direkt am See (Agnò) inkl. Inventar und Jahresmiete für 2020 schon bezahlt.. bbuchli@gmx.ch 078 609 10 45

• Für Liebhaber: Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Dienstleistungen

• **Gerne male ich Ihr Maiensäss oder Bauernhaus in Aquarell.** Ausk. Domenica Plaz, 081 422 39 28

• **Brauchen Sie Hilfe in administrativen Belangen,** wie ordnen von Belegen, Schreiben von Briefen, Zahlungen erledigen usw.? Gerne unterstütze ich Sie dabei. Termine nach Vereinbarung. E. Thoma, 076 335 66 83

HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!



Hand-Rasenmäher
ab Fr. **249.-**



Mähroboter
ab Fr. **999.-**

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



**BERATUNG
VERKAUF
SERVICE**

 Bahnhofstrasse 11
 7260 Davos Dorf
 Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion FORD	Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD Com/5	frohen Weiss / Teilleder schwarz	06.2014	130'000 km 140 PS	sFr. 13'700.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5	schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Eclipse Cr. 1.5T DiaBi4WD Lim/5	Bronze / Leder schwarz	08.2019	18'100 km 163 PS	sFr. 27'900.00
Occasion MITSUBISHI	Eclipse Cr. 1.5T DiaBi4WD Lim/5	blau / Leder schwarz	04.2019	17'100 km 163 PS	sFr. 29'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	12.2012	41'700 km 140 PS	sFr. 11'400.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PEV Navi Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	62'000 km 121 PS	sFr. 24'900.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5	weiss / schwarz Leder	05.2012	99'800 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI	Space Star 1.2 Style Ann Lim/5	white pearl / Black	01.2018	16'100 km 80 PS	sFr. 11'800.00
Occasion SUBARU	Forester 2.0X (Swiss) Com/5	silber / anthrazit	02.2007	219'300 km 158 PS	sFr. 4'300.00
Occasion SUBARU	Legacy 2.0i AWD Swiss Com/5	hellblau / anthrazit	04.2004	184'600 km 137 PS	sFr. 5'600.00
SUZUKI	SX4 1.6 GL 4WD Com/5	weiss / anthrazit	06.2006	102'000 km 107 PS	sFr. 4'400.00
ein Besuch lohnt sich immer 081 422 47 66					

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00
 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.30
 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15
 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00
 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45
 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45
 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55
 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30
 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre
treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Marc Demisch, seit 20 Jahren OK-Präsident von «Davos-Klosters Sounds Good»

«Das Festival 2020 dauert zwei Tage länger»

Das diesjährige Jazz-Festival Davos-Klosters Sounds Good ist eine Jubiläumsausgabe, und der Mann an der Spitze dieses Anlasses, Marc Demisch, fungiert seit Beginn als OK-Präsident. Ein Aus- und Rückblick:

Heinz Schneider



Marc Demisch, der Mann der ersten Stunde von «Davos-Klosters Sounds Good» tritt als OK-Präsident nach 20 Jahren ab.
Archiv-Foto

Herr Demisch, zur Zeit ist in Zusammenhang mit dem Jazz-Festival nur von Baschi, Nickless und Loco Escrito die Rede. Wo sind die Jazz-Formationen? Wer kommt?

Marc Demisch: Das sind die drei Top-Acts, die wir ins Jazz-Programm eingebaut haben, weil aufgrund der besonderen Lage zur Zeit weniger Jazz-Bands verfügbar sind. Zudem haben wir uns für die Schweizer Gäste auf Schweizer Top-Acts konzentriert. Mit Baschi, Nickless und Escrito möchten wir auch einen Beitrag zur Belebung des Sommerprogramms bieten. Am New Orleans Jazz-Festival der Alpen treten 9 internationale und 5 Schweizer Jazz-Bands auf.

G Jazz-Train, Jazz-Gottesdienst, -Wanderung und Jam-Session finden statt?

Jawohl! Der Jazz-Train geht in diesem Jahr bis Bergün mit Konzert im Kurhaus, der Gottesdienst findet wieder in Frauenkirch statt, und die Wanderung führt zum Schwarzsee im Laret, verbunden mit einem Konzert. Die Jam-Session gibt es in dieser Form nicht mehr, es gibt hingegen ein Schlusskonzert, ein Final Countdown im Hotel

Grischa, jedoch schon am Samstag Abend, am Sonntag ist das Festival offiziell um 15 Uhr fertig. Am Sonntag finden zudem noch die Wanderung und diverse Konzerte statt.

G War es in diesem Jahr schwieriger, Bands und Sponsoren zu finden?

Das geschah noch vor Corona. Wir sind in der glücklichen Lage, die Bands aussuchen zu können. Und die Konzert-sponsoren haben wir wie in den letzten Jahren gefunden. Was neu ist in diesem Jahr, ist die Verlängerung des Festivals um zwei Tage. Davon erhoffe ich mir viel, weil die Konzerte besser verteilt sind, das Programm ist nicht mehr so gedrängt.

G Und wie schränkt Corona das Festival ein?

An den Konzerten kann man in diesem Jahr nicht mehr so gedrängt sitzen und stehen. Wir haben ein spezielles Schutzkonzert erarbeitet. Das Wichtigste: Die Konzerte können nach wie vor genossen

werden. Die Abstandsregel muss jedoch eingehalten werden. Wer will, kann natürlich eine Schutzmaske tragen. Corona hat die Vorbereitung des Festivals erschwert, denn ursprünglich waren 19 Bands eingeplant, 7 Bands haben abgesagt. Kurzfristig mussten wir noch zwei neue Bands organisieren.

G Herr Demisch, das ist nun Ihr 20. und letztes Festival als OK-Präsident. Was ziehen Sie für eine Bilanz?

Meine Erwartungen wurden übertroffen. In kurzer Zeit haben wir mit dem Festival einen Spitzenplatz im Sommerprogramm von Davos Klosters erobert. Von der Resonanz des Festivals bin ich begeistert, auch von der Unterstützung durch die zahlreichen treuen Sponsoren, denen ich an dieser Stelle ein Kränzlein winden möchte. In den letzten 20 Jahren haben wir total 117 verschiedene Jazz-Formationen zu hören bekommen. An den insgesamt 124 Tagen Jazz in Davos und Klosters gab es total 1480 Konzerte.

G Aber der Gönnerclub zur Unterstützung des Festivals hat erst wenige Mitglieder. Warum eigentlich?

Aus zeitlichen Gründen pflegen wir das Clubleben zu wenig. Das ist eine Baustelle, die mein Nachfolger beheben muss.

G Ralph Pfiffner ist Ihr Nachfolger.

Genau. Ralph gehört seit 2016 dem OK an. Als meine Demission bekannt war, haben wir uns im OK abgesprochen und ihm das Vertrauen geschenkt.

Marc Demisch

geb.: 2. Nov. 1957

von: Kerzers FR

Zivilstand: getrennt

Beruf: Hotelier a.D.

nebenberuflich: Seit 2000

OK-Präs. von Davos Sounds Good, Klosters too

Hobbies: Piano spielen und Lesen

Lebensphilosophie: Ich bin ein Daueroptimist, sehe immer das Gute im Menschen

Was mich freut: Ein Lächeln

Was mich ärgert: Unehrlichkeit, Intrigen

Mein Traum: Island besuchen

Lieblingsdrink: Rotwein, insbesondere «Zinfandel», Single Malt-Whiskey

Lieblingsessen: Ein Rindsfilet

Lieblingsmusik: Rock und Pop der 70er und Blues

Lieblingslektüre: Agentenromane, leichte Lektüre, Krimis

Lieblingsferiendestin.: Karibik und Malediven

Meine Stärke: Hartnäckigkeit, wenn mich etwas interessiert, positives Denken

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos Klosters so schätze: Die Vielfalt

Was weniger: Der Neid gewisser Mitmenschen

G Ihr Wunsch zum Schluss?

Ich hoffe und wünsche mir, dass der Enthusiasmus für dieses einzigartige Festival sowohl im OK wie auch bei den Konzertbesuchern auf dem gleichen Niveau wie bisher weiter lebt.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

heierling®
Since 1885 
Sportorthopädie